



Sektion
WEITWANDERER

Mitteilungen



Jahrgang 27

November 2005

4/2005 · Heft 105



Koralpen-Speik

Foto: Erika Käfer

Einladung

zum 29. NÖ. Weitwanderertreffen in St. Pölten

am 12. November 2005 um 15 Uhr

im Kolpinghaus, Dr.-Karl-Renner-Promenade 8

Einladung

zum 26. OÖ. Weitwanderertreffen in Linz, Ursulinenhof,

am 19. November 2005 um 15 Uhr



Liebe Mitglieder und Weitwanderfreunde!

Wie immer gilt Ihnen mein herzliches „Grüß Gott“ von dieser Stelle aus. Konnte ich in der August-Ausgabe keinerlei Anzeichen des nahenden Sommers erkennen, so neigte sich beim Schreiben dieser Zeilen (Ende September) ein etwas feuchter Sommer (Prophezeiungen

der Meteorologen nach hätte es ein sehr heißer und trockener werden sollen) bereits seinem Ende zu. (So lange bedarf es der Vorarbeiten, bis Sie Ihre Mitteilungen am Beginn des Monats November in Händen halten.)

Letztens habe ich berichtet, dass dem Oesterreichischen Alpenverein mit Bescheid des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft die Mitwirkungsmöglichkeit erteilt wurde, wonach der OeAV seit 1. Juni 2005 berechtigt ist, österreichweit die Parteienrechte bei Umweltverträglichkeitsprüfungen wahrzunehmen. Diesmal möchte ich auf die Tatsache hinweisen, dass in der Phase des österreichischen Vorsitzes in der **Alpenkonvention** der einstimmige Parlamentsbeschluss gefasst wurde, in Zusammenarbeit mit den alpinen Vereinen ein mehrjähriges Programm für den alpinen Raum auszuarbeiten und dabei als Schwerpunkte die ökologische Sanierung von Schutzhütten abseits technischer Aufstiegshilfen, die Wartung des alpinen Wegenetzes, die Vorsorge für Bergung und Erste Hilfe, den Schutz von Natur und alpiner Umwelt, den sanften Tourismus und gesundes Wandern zu berücksichtigen. Ebenso sollen die ökologischen sowie regionalwirtschaftlichen Möglichkeiten einer mit der Alpenkonvention abgestimmten Entwicklung des alpinen Raumes verdeutlicht werden.

Weitwanderwege

Wie berichtet ist mittlerweile die Wegbeschreibung (Wanderführer) des Südalpenweges 03 erschienen und über die Sektionsanschrift zum Preis von € 5,40 erhältlich. In den Jahren 2006 – 2007 soll der Zentralalpine Weitwanderweg 02 in Angriff genommen werden, was verständlicher Weise einen längerfristigen Zeitaufwand erforderlich machen wird. Zwischenzeitlich war es aber bereits notwendig, die Wegbeschreibungen des Eisenwurzenweges 08, des Salzsteigweges 09 und des Rupertiweges 10 mit geringfügigen Verbesserungen einem Nachdruck zu unterziehen. Der Niederösterreichische Landesrundwanderweg wurde durch das Niederösterreichische Pressehaus „verramscht“. Restexemplare können über unsere Anschrift zum Selbstkostenpreis von € 3,30 bezogen werden.

Aus dem Inhalt:

	Seite
Neues aus der Sektion	1
Nachrichten aus Wien	2
Nachrichten aus Niederösterreich	3
Nachrichten aus Oberösterreich	4
Nachrichten aus der Steiermark	4
Nachrichten aus Salzburg	6
Nachrichten aus Kärnten	7
Briefe, die uns erreichten	8
Wir trauern um unsere Toten	8
Neues für Weitwanderer	8
Wir danken	8
Neue OeAV-Homepage	9
Wir gratulieren	9
Beitrittserklärung	10
Bücher	10
Wanderkarten	14
Wir und die Umwelt – Alpenkonvention	15
Termine	16
Impressum	16

Mitgliederversammlung in Oberwart

Da diese erst am 22. Oktober 2005 stattgefunden hat, ist es infolge des frühen Redaktionsschlusses (5. Oktober) nicht möglich, bereits in dieser Ausgabe darüber zu berichten. Daher kann ich mich hier lediglich an die Einladungsschrift halten und die zur Beschlussfassung vorgesehenen Tagesordnungspunkte herausgreifen, über deren Annahme (oder Nichtannahme) ich dann in unserem nächsten Heft berichten werde.

Arbeitskreise

Bereits am 21. Oktober 2005 nachmittags fanden sog. „Workshops“ statt, in welchen unter anderem folgende Beispielprojekte ausgearbeitet werden sollten, um sie für eine Umsetzung in der Saison 2007 vorzubereiten:

Seniorenermäßigungen auf Hütten

sollen den Senioren den Anreiz bieten, in der weniger ausgelasteten Zeit durch gezielte Angebote und Ermäßigungen die Nächtigungszahlen zu steigern.

Trekkingpass

Es sollen den Mitgliedern Kärtchen zugesandt werden, auf die nach Nächtigung in einer AV-Hütte der Übernachtungsbon geklebt und vom Wirt abgestempelt wird. Bei fünf gültigen Bons auf einem Kärtchen kann dieses in allen AV-Hütten anlässlich einer Nächtigung anstelle der Bezahlung eingelöst werden. Zusätzlich soll das Kärtchen an einem Gewinnspiel teilnehmen.

Sicher am Berg

Diese Ausbildungsinitiative hat zum Ziel, den Alpenverein noch mehr als bisher in seiner alpinen Kompetenz zu etablieren. Träger dieser Initiative sind die Sektionen, die klar bestimmte und professionell entwickelte Ausbildungsbausteine in ihr Sektionsprogramm aufnehmen.

Mitgliederwerbung

Hier sollen Hilfestellungen, die durch Sektionen vom Hauptverein erwartet werden (z.B. Werbemittel), zur Sprache kommen.

Aus der Tagesordnung

Wie bei Hauptversammlungen Sitte, wurden eingangs der Jahresbericht, der Jahresabschluss, der Bericht der Rechnungsprüfer und der Voranschlag behandelt. Weitere Punkte:

Hütten und Wege

Es erfolgte die Beschlussfassung über die gewährten Beihilfen und Darlehen, über eine Änderung der Richtlinien für die Verteilung dieser Mittel und über einen Antrag auf kostenlose Nächtigung von OeAV-Tourenführern und Jugendleitern, wenn sie sich ausweisen und mit mindestens 5 Personen unterwegs sind.

Probleme und Zukunft der Arbeitsgebietsbetreuung

Die Intensität in den Arbeitsgebieten der Sektionen ist aus verschiedenen Gründen schwieriger, anspruchsvoller und aufwändiger geworden. Eine Vielfalt an Auflagen, organisatorische Probleme auf Grund der räumlichen Distanz zu den Arbeitsgebieten, zurück gehendes ehrenamtliches Engagement, Finanzierungsprobleme, etc., bedürfen einer stärkeren Befassung und kritischen Bestandsaufnahme dieser Problematik.

Internet

Seit Ende Juli hat der Internetauftritt des OeAV ein neues Gesicht bekommen. Lesen Sie dazu den Beitrag auf Seite 9.

20 Jahre Umweltbaustelle, 10 Jahre „Freunde treffen“

Zwei Programmpunkte der Alpenvereinsjugend können auf eine lange Erfolgsgeschichte zurück blicken. Ersterer seit dem Jahre 1986, und „Freunde treffen“ einander seit 1996.

Prämie für das Alpenverein-Weitweit-Service (AWS) ab 2006

Wie in Heft 3/2005 bereits angekündigt, stand die Anpassung bzw. die Erhöhung der Beiträge für das AWS zur Beschlussfassung durch die Delegierten der Sektionen heran. Die Kosten für die Hubschrauberbergungen in Österreich haben sich von ca. € 200.000,- auf etwa € 665.000,- dramatisch erhöht, was auf einen äußerst negativen Schadensverlauf für den Versicherer hinweist. Durch den Versicherer gelangte seit Bestehen des AWS (1996) an Schäden eine um € 1,7 Mio. höhere Summe zur Auszahlung als an Versicherungsprämien einbezahlt wurde. Es scheint daher nachvollziehbar, dass seitens des Versicherers eine „Anpassung“ verlangt wird. Dies bedeutet allerdings, dass statt bisher € 5,- nun pro Beitragszahler € 9,- verrechnet werden müssten, was zur Beschlussfassung beantragt wurde und eine Erhöhung des Gesamt-Mitgliedsbeitrages zur Folge hat.

Wahlen

Zur Wahl bzw. Neuwahl standen die Präsidiumsmitglieder Dr. Christian Wadsak, Dr. Erich Wetzter und Dr. Oskar Wörz, für den Bundesausschuss Ing. Wehrfried Gräf, Norbert Jaksch, GD KR Friedrich Macher, Mag. Alfred Flür, Ing. Romed Giner, Helmut Pircher und Lus Van den Bossche heran.

So weit meine Hinweise zur Hauptversammlung, von deren konkreten Ergebnissen ich in der nächsten Ausgabe berichten möchte.

Ein Jahr ist im Begriff, sich wieder zu verabschieden, daher wünsche ich allen Mitgliedern und Freunden bereits heute ein zufriedenes und frohes Weihnachtsfest und vor allem Gesundheit und viel Schaffenskraft im neuen Jahr.

Ihr Fritz Käfer

Tel./ Fax: 01/493 84 08 oder 0664/273 72 42

eMail: weitwanderer@sektion.alpenverein.at

www.alpenverein.at/weitwanderer



Nachrichten aus Wien

Liebe Wanderfreunde!

Der Sommer, der sich heuer nicht gerade von seiner freundlichsten Seite zeigte, ist vorbei, und man kann nur hoffen, dass uns der Herbst dafür mit mehreren schönen Tagen entschädigt.

Ende Juli und Anfang August waren Günther Eigenthaler und ich mit 22 Personen auf dem **Dolomiten-Höhenweg 1** vom Pustertal nach Cortina d'Ampezzo unterwegs. Wir hatten offenbar mit Petrus einen Pakt geschlossen, denn nur an einem Tag wurden wir von Regenschauern heimgesucht. Dabei konnte trotzdem das volle Programm durchgezogen werden, wenn auch nicht alle nach Besteigung des Heiligkreuzkofels (2911 m) noch die Zehnerspitze (3026 m) in Angriff nahmen. Tags davor hatten wir die Lavarella bestiegen, mit 3055 m unseren ersten 3000er in dieser Wanderwoche. Den Höhepunkt der landschaftlich schönen Tour stellte am vorletzten Tag die Besteigung der Tofana di Rozes (3225 m) dar, von deren Gipfel wir eine prächtige Fernsicht hatten. Glücklicherweise, aber auch etwas wehmütig stiegen wir am letzten Tag, dem 6. August, von der Pomedeshütte zur Dibonahütte ab. Dort warteten wir auf drei Taxibusse, die uns nach Cortina brachten, und mit einem Linienbus fuhren wir anschließend nach Innichen. Nach Erkundung der Stadt mit Besichtigung der romanischen Kirche stiegen wir in den Zug der ÖBB, um wieder in die Heimat zu gelangen.

Die voriges Jahr von mir in Aussicht genommene 2-tägige Adventfahrt findet wegen mangelndem Interesse nicht statt, auch von einem Bustagesausflug zu einer Adventausstellung wurde Abstand genommen. Trotzdem wird aber am Samstag, dem 26. November, eine **Adventfeier** mit vorangehender Wanderung durchgeführt. Die Feier findet um 17 Uhr in der Buschenschank Grausenburger, 1230 Wien, Maurer Lange Gasse 101a statt. Das Lokal ist für Nicht-Wanderer in ca. 15 Minuten von der Straßenbahnhaltestelle der Linie 60 zu erreichen. Die Gestaltung übernimmt wie immer – in bewährter Weise – Erika Käfer.

Unser zur Tradition gewordenen **Faschingsfest** findet am Samstag, dem 18. Februar 2006, mit einer Autobusfahrt in das Voralpenland statt. Bestimmt werden wieder schöne Kostüme zu bewundern sein und eine ausgelassene Stimmung herrschen.

Obwohl bis dahin noch einige Monate vor uns liegen, möchte ich schon jetzt darauf hinweisen, dass am Samstag, dem 11. März 2006, unsere **Mitgliederversammlung mit anschließendem Wiener Weitwanderertreffen** – wie immer im Restaurant

Wienerwald, 1150 Wien, Mariahilfer Straße 156 – stattfindet. Alle interessierten Wanderer sind dazu herzlich eingeladen, und ich hoffe auf zahlreiches Erscheinen. Tags darauf wird wieder eine Wanderung durchgeführt mit gemütlichem Ausklang bei einem Heurigen. In der nächsten Ausgabe findet man das detaillierte Programm dazu.

Jetzt bleibt mir nur noch, Ihnen allen sowie Ihren Angehörigen schöne Weihnachtsfeiertage sowie ein „Prosit 2006“ zu wünschen, und ich verbleibe mit einem „Berg Heil“ und „Gut Fuß“ für das kommende Jahr

Ihr *Gerhard Hecht*

Programm der OeAV-Sektion Weitwanderer in Zusammenarbeit mit der Gruppe Berg- und Weitwandern der OeAV-Sektion Edelweiss

Mi 09.11.: **Lainzer Tiergarten.** Nikolaitor – Hirschgstamm – Lainzer Tor. Gehzeit: ca. 4 Stunden. Treffpunkt: 10 Uhr Bhf. Wien Hütteldorf, Kassenhalle. Organisator: Leopold Weiss.

Do 10.11.: **Südlicher Wienerwald.** Baden – Theresienwarte – Jungendbrunnen – Rosental – Siegenfeld – Heiligenkreuz. Gehzeit: ca. 4 Stunden. Treffpunkt: 9.15 Uhr Wien Südbhf., Kassenhalle. Zugabfahrt: 9.37 Uhr. Organisator: Alfred Tkacsik.

Mi 23.11.: **Helenental.** Baden – Königshöhle – Jägerhaus – Augustinerhütte – Helenental – Baden. Gehzeit: ca. 5 Stunden. Treffpunkt: 7.55 Uhr Bhf. Wien Meidling, Kassenhalle. Zugabfahrt: 8.16 Uhr. Organisator: Gerhard Hecht.

Sa 26.11.: **Von Rodaun nach Mauer zur Adventfeier der Sektion Weitwanderer.** Rodaun – Kammersteiner Hütte – Wienergraben – Wienerhütte – Roter Stadl – Mauer. Gehzeit: ca. 4 Stunden. Treffpunkt: 9.30 Uhr Rodaun, Endstelle der Straßenbahnlinie 60. Organisator: Gerhard Hecht.

So 27.11.: **Südlicher Wienerwald.** Mödling – Prießnitztal – Anninger – Gaaden (M) – Hinterbrühl – Mödling. Gehzeit: ca. 5 Stunden. Treffpunkt: 7.55 Uhr Bhf. Wien Meidling, Kassenhalle. Zugabfahrt: 8.16 Uhr. Organisator: Gerhard Hecht.

Sa 10.12.: **Waldviertel (WWW 08 und NÖ. Landes-RWW).** Gmünd – Weitra. Gehzeit: ca. 5 Stunden. Treffpunkt: 6.45 Uhr Wien Franz-Josefs-Bhf., Kassenhalle. Zugabfahrt: 7.08 Uhr (Spittelau 7.11 Uhr, Heiligenstadt 7.14 Uhr) nach Gmünd, Ankunft 9.23 Uhr. Organisator: Günther Eigenthaler.

Achtung: Da am 11.12. der neue Fahrplan in Kraft tritt, können sich bei den nachstehenden Touren die Abfahrtszeiten geringfügig ändern.

Mi 14.12.: **Naturpark Föhrenberge.** Gießhübl – Seewiese – Kammersteiner Hütte – Rodaun. Gehzeit: ca. 4 Stunden. Treffpunkt: 9.50 Uhr Bhf. Wien Liesing, Kassenhalle. Busabfahrt: 10.11 Uhr. Organisator: Leopold Weiss.

Mi 11.01.: **Wanderweg Nr. 44.** Hütteldorf – Himmelhof – Lainzer Tor – Mauer. Treffpunkt: 10 Uhr Bhf. Wien Hütteldorf, Kassenhalle. Gehzeit: ca. 4 Stunden. Organisator: Leopold Weiss.

Do 19.01.: **Nationalpark Donau-Auen.** Regelsbrunn – Haslau – Maria Ellend. Gehzeit: 3 – 4 Stunden. Treffpunkt: 8.10 Uhr Bhf. Wien Mitte, Kassenhalle. Zugabfahrt: 8.25 Uhr. Organisator: Alfred Tkacsik.

Sa 21.01.: **Bucklige Welt und Naturpark Landseer Berge (NÖ. Landes-RWW).** Kobersdorf oder Weingraben – Landsee – Kirchschatz. Gehzeit: ca. 5 Stunden. Treffpunkt: 6.30 Uhr Wien Südbhf., Kassenhalle. Zugabfahrt: 6.57 Uhr (Meidling 7.04 Uhr) über Wiener Neustadt (7.30/7.37 Uhr, Zustieg für PKW-Fahrer) nach Mattersburg, weiter mit Bus. Organisator: Günther Eigenthaler.

So 29.01.: **Wienerwald.** Purkersdorf – Buchberg – Steinbach – Toiflhütte – Hinterweidling – Schützengraben – Cobenzl – Grinzing. Gehzeit: ca. 5 Stunden. Treffpunkt: 8.20 Uhr Wien Westbf., Kassenhalle. Zugabfahrt: 8.42 Uhr. Organisator: Gerhard Hecht.

Mi 08.02.: **Naturpark Sandstein-Wienerwald.** Purkersdorf Sanatorium – Rudolfshöhe – Deutschwald – Purkersdorf Sanatorium. Gehzeit: ca. 4 Stunden. Treffpunkt: 9.30 Uhr Bhf. Wien Hütteldorf, Kassenhalle. Zugabfahrt: 9.47 Uhr. Organisator: Leopold Weiss.

So 12.02.: **Hocheck.** Weißenbach an der Triesting – Furth – Hocheck-Schutzhaus – Altenmarkt oder Thenneberg. Gehzeit: ca. 5 Stunden. Treffpunkt: 7 Uhr Bhf. Wien Meidling, Kassenhalle. Zugabfahrt: 7.25 Uhr. Organisator: Gerhard Hecht.

Do 16.02.: **Fischauer Berge.** Wöllersdorf – Finkenhaus – Bad Fischau – Winzendorf. Gehzeit: 3 – 4 Stunden. Änderung je nach Schneelage vorbehalten. Treffpunkt: 8.30 Uhr Wien Südbhf., Kassenhalle. Zugabfahrt: 8.57 Uhr. Organisator: Alfred Tkacsik.

Sa 18.02.: **Faschingsfahrt in das Voralpengebiet (Pielachtal).** Näheres bei den Gruppenabenden oder telefonisch beim Organisator Alfred Tkacsik.

Mi 22.02.: **Hasenriegel.** Rekawinkel – Jochgrabenberg – Hochstrass – Hasenriegel – Altlenzbach. Gehzeit: ca. 4 Stunden. Treffpunkt: 8.20 Uhr Wien Westbf., Kassenhalle. Zugabfahrt: 8.42 Uhr. Organisator: Gerhard Hecht.

Mi 08.03.: **Naturpark Wüste.** Mannersdorf Arbachmühle – Efeuburg – Kaisereiche – Donnerskirchen. Gehzeit: ca. 4 Stunden. Treffpunkt: 8 Uhr Wien Südbhf., Kassenhalle. Busabfahrt: 8.24 Uhr. Organisator: Leopold Weiss.

Abende der Gruppe Berg- und Weitwandern der OeAV-Sektion Edelweiss, Walfischgasse 12, 1010 Wien, Festsaal (erster Stock), jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat. Beginn 18.30 Uhr.

16.11.: **Wanderungen mit Leopold Weiss.** Videofilm von Resi Teller.

07.12.: **Gruppenhauptversammlung mit Neuwahlen.** Wahlvorschläge und Anträge müssen bis zum 16.11. beim Gruppenausschuss eingelangt sein.

21.12.: **Vorweihnachtliche Feier.** Gestaltung: Erika Käfer.

04.01.: **Planneralm und Umgebung.** Diavortrag von Toni Racek.

18.01.: **Gruppenfaschingsfeste – einst und jetzt.** Diavortrag von Hermine Horvath.

01.02.: **Insel Rügen.** Videofilm von Erika und Fritz Käfer.

15.02.: **Kärnten abseits der Seen.** Diavortrag von Gerhard Sauer.

01.03.: **Wandern in Osttirol.** Diavortrag von Gisela Kassal.

Wander-Stammtischrunden:

Beim Heurigen „10er Marie“ in 1160 Wien, Ottakringer Straße 224, jeweils an einem **Mittwoch ab 18 Uhr: 09.11., 14.12., 11.01. und 22.02.** Organisatorin: Christa Rutter.

Telefonnummern der Organisatoren:

Günther Eigenthaler: 01/588 01-118 11 (Büro, mit Sprachbox), 01/588 01-118 99 (Fax), eMail: g.eigenthaler@tuwien.ac.at

Gerhard Hecht: 0664/643 36 42 (Mobil), eMail: gerhard.hecht@gmx.at

Erika und Fritz Käfer: 01/493 84 08 (privat, auch Fax), 0664/273 72 42 (Mobil), eMail: weitwanderer@sektion.alpenverein.at

Christa Rutter: 0676/334 35 48 (Mobil), eMail: christiane.rutter@utanet.at

Alfred Tkacsik: 01/212 20 51 (privat)

Leopold Weiss: 0664/864 14 16 (Mobil), eMail: leopold.weiss@utanet.at



Nachrichten aus Niederösterreich

Liebe Wanderfreunde!

Besuchen Sie uns bitte beim **29. Niederösterreichischen Weitwanderertreffen** am Samstag, 12. November 2005, ab 15 Uhr in St. Pölten, Kolpinghaus, Dr.-Karl-Renner-Promenade 8.

Für den Rest des Wanderjahres 2005 wünsche ich Ihnen schöne Bergerlebnisse und ein unfallfreies Nachhausekommen.

Ihr *Gerhard Ponstingl*

Beirat für Niederösterreich

Hauptstraße 68, 3751 Sigmundsherberg

Tel. 02983/2251

Einige Tourenvorschläge aus dem Programm der OeAV-Sektion Horn

So 13.11.: **Wienerwald, Hoher Lindkogel.** Gehzeit: ca. 4 Stunden. Treffpunkt: 8 Uhr Hallenbad Horn, Fahrt mit PKW. Leitung: Gerold Sprung, Tel. 02982/37902, Anmeldung bis 09.11.

So 27.11.: Leithagebirge. Gehzeit: ca. 4 Stunden. Treffpunkt: 7 Uhr Hallenbad Horn, Fahrt mit PKW. Leitung: Anni Rametsteiner, Anmeldung bis 22.11. bei Gerold Sprung, Tel. 02982/37902.

Sa 10.12.: Winterwanderung Retz – Obermarkersdorf – Zellerndorf. Gehzeit: ca. 5 Stunden. Treffpunkt: 7 Uhr Hallenbad Horn, Fahrt mit PKW. Leitung: Gerold Sprung, Tel. 02982/37902, Anmeldung bis 05.12.

Sa 17.12.: Adventspaziergang. Gehzeit: ca. 3 ½ Stunden. Treffpunkt: 8 Uhr Hallenbad Horn. Leitung: Oswald Riederer.

So 18.12.: Wanderung zur Winter-Sonnenwende nach Rodingersdorf. Treffpunkt: 9 Uhr Hallenbad Horn. Leitung: Gerold Sprung.

Fr 30.12.: Wanderung zu unseren Freunden nach Rodingersdorf. Treffpunkt: 14 Uhr Hallenbad Horn. Leitung: Gerold Sprung.



Nachrichten aus Oberösterreich

Liebe Wanderfreunde!

Hatten wir heuer einen richtigen Sommer? Jedenfalls hat uns das schlechte Wetter fast alle Vorhaben vermiest. Unsere Tage auf der Tauplitz fielen zum Leidwesen des Hüttenwirtes auf unserem Linzerhaus im wahrsten Sinne des Wortes ins Wasser. Der Wetterbericht für die Ersteigung des Rettenkogels war auch sehr schlecht, aber dann war das Wetter doch einigermaßen brauchbar, und unter der Führung von Peter kamen 9 Unentwegte zu einem schönen Gipfelerlebnis. Dieses war 12 Wanderfreunden, die aufgebrochen waren, um den Großen Buchstein zu erklimmen, leider versagt. Unverrichteter Dinge mussten sie die Heimreise antreten. Das Schmetterlingsparadies sahen wir auch nur von außen, denn bei dem Dauerregen hatte es keinen Sinn, auf Schmetterlingssuche zu gehen. Zu zwölf waren wir 4 Stunden unterwegs.

Einiges Wetterglück hatten 7 Bergfreunde auf ihrer Karwendeltour. Zwar mussten sie sämtliche Gipfelbesteigungen wegen bis zu 30 cm Neuschnee streichen, jedoch konnte die 4-tägige Wanderung ohne größere Probleme durchgeführt werden. Von Scharnitz aus ging es zur Larchetaln, wo zum erstenmal genächtigt wurde. Auf dem Weitwanderweg 01 ging es zum Karwendelhaus und über den kleinen Ahornboden zur Falkenhütte. Am 3. Tag führte der Weg vorbei an der Laliderer Wand bzw. Spitze zum Hohlloch und hinunter nach Eng, welches zum großen Ahornboden gehört. Über die Binsalm verlief der Weg weiter zur Lamsenjochhütte, wo wieder genächtigt wurde. Am letzten Tag dieser sehr schönen und empfehlenswerten Tour wurde hinunter ins Falzthumtal und schließlich hinaus nach Pertisau und zum Achensee gewandert. Schließlich ging es mit dem Bus nach Jenbach und von dort mit der Bahn nach Hause. Ein herzlicher Dank gilt den Organisatoren Sepp Andexlinger und Peter Schauflinger.

Zuletzt darf ich noch vermelden, dass auch unsere Besteigung des Zwiesel dem schlechten Wetter zum Opfer fiel.

Allen Teilnehmern an unseren Unternehmungen, aber vor allem unseren Wanderführern und Organisatoren darf ich ein herzliches „Danke schön“ sagen und zugleich ein „**Fröhliches Weihnachtsfest**“ und ein „**Glückliches Bergjahr 2006**“ wünschen.

Nun das Programm bis einschließlich März 2006

Monatliche Treffen der Linzer Gruppe im Klubraum der OeAV-Sektion Linz, jeweils am ersten Montag im Monat um 18.30 Uhr: 05.12.2005, 02.01., 06.02. und 06.03.2006.

Monatliche Treffen der Steyrer Gruppe im GH Pöchlacher in Steyr, jeden zweiten Dienstag im Monat um 19 Uhr: 13.12.2005, 10.01., 14.02. und 14.03.2006.

Die angeführten Wanderungen finden gemeinsam mit dem Club Aktiv des Amtes der OÖ. Landesregierung, Sektion Bergsteigen und Wandern, sowie mit der OeAV-Sektion Linz statt.

Die Teilnahme an sämtlichen Touren erfolgt auf eigene Gefahr!

Anmeldungen bei allen Unternehmungen bei Peter Schauflinger, Tel.: 0732-7720-14139.

Sa 19.11.: 26. OÖ. Weitwanderertreffen im Ursulinenhof. 14 Uhr Dankgottesdienst in der Ursulinenkirche, 15 Uhr Konferenzsaal (1. Stock) Dia-Vortrag DI Bernhard Atzwanger: Südalpiner Weitwanderweg 03, von Bad Radkersburg nach Sillian.

So 20.11.: Wanderung in Linz Umgebung, Urfahr – Oberbairing – Altenberg – Auhof. Treffpunkt: 8.45 Uhr Jäger im Tal (Buslinie 38). Gehzeit: 5 Stunden. Führung: Helmut Falkner.

Sa 10.12.: Internationale Christkindlwanderung, Bahnhof Steyr – Christkindl – Unterhimmel – Fahrt mit der Steyrtalbahn nach Aschach an der Steyr – Rieglwirt. Kleine Adventfeier! Gehzeit: ca. 3 Stunden. Führung: Franz Marik. Treffpunkt in Linz: 7.45 Uhr Hauptbahnhof. Treffpunkt in Steyr: 9 Uhr Bahnhof Steyr.

Sa 21.01.: Winterwanderung, Untermühl – Kraftwerk Partenstein – Ramersberg – Kleinzell – Resilake – Plöcking – Schloß Neuhaus – Untermühl. Gehzeit: 4 ½ Stunden. Führung: Helmut Schnauder. Abfahrt: 9 Uhr Promenadenhof in Linz.

Sa 11. – So 12.02.: Schiwochenende in Gosau mit Nächtigung und Halbpension im Dr.-Eder-Haus. Organisation: Peter Schauflinger.

So 19.03.: Wanderung mit unseren Steyrer Freunden, Route wird noch bekannt gegeben. Gehzeit: 4 Stunden. Führung: Franz Stübl und Helmut Schnauder (Privat-PKW). Treffpunkt für die Linzer: 8 Uhr Promenadenhof in Linz.

Helmut Schnauder
Beirat für Oberösterreich
Leonfeldner Straße 280, 4040 Linz
Tel.: 0732/24 81 37
eMail: ooe.wwschnauder@utanet.at



Nachrichten aus der Steiermark

Liebe steirische Freunde und Freunde der Steiermark!

Einmal mehr musste ich es wieder feststellen: Ein Urlaub in der Steiermark ist ein Urlaub bei Freunden! Unsere diesjährigen „**Eibiswalder Wandertage**“ (9. bis 16. August), die ja – wie Sie wissen – gar nicht mehr offiziell von unserer Sektion, sondern von der Sektion Horn ausgeschrieben wurden, haben uns wieder restlos begeistert. Es waren zwar diesmal durch verschiedene Umstände weniger Teilnehmer der Sektion Horn dabei, aber doch immerhin etliche der Sektion Weitwanderer (4 „Kaiblinger“ und sogar wieder unser Freund Bruno Weitmann aus Donaueschingen). Besonders freute es uns aber, dass sich einige Mitglieder der OeAV-Ortsgruppe Eibiswald die Zeit nahmen und uns durch ihre zauberhafte Heimat „ortskundig“ führten. Ich meinte dazu einmal scherzhaft: „Na, wenn wir unter der Führung von „Eingeborenen“ wandern, kann uns ja gar nichts passieren!“

Wie üblich, ja sogar bewusst, kommt bei diesen Wandertagen auch die Geselligkeit nicht zu kurz, und so saßen wir bereits am Anreisetag (Dienstag) abends gemütlich beisammen und hörten uns die Tourenvorschläge meines Mannes an, der sich schon in Wien darauf vorbereitet hatte. So wurde beschlossen – um das zu diesem Zeitpunkt herrschende Schönwetter auch gleich zu nutzen – sofort am Mittwoch mit einer Tour zum Großen Speikkogel (2140 m) zu beginnen. Obwohl wir zwar kräftigen Wind hatten, war das Wetter für diese Wanderung durchaus geeignet. Befördert mit Privat-PKWs begannen wir unseren Aufstieg in der Nähe der Barentalhütte und erreichten über die „Steinernen Mandln“ den Gipfel des Koralm-speiks. Wenn aber jemand geglaubt hatte, wir wären hier einsam und allein

oben, der hatte sich getäuscht! An diesem Tag war förmlich ein Massenansturm auf diesen Berg, und wir hatten Mühe, unsere Gruppe beim Gipfelkreuz zu fotografieren. Nachdem wir den „Gipfelsieg“ ausgiebig genossen hatten, stiegen wir zur Grünangerhütte ab und wanderten nach einer kleinen Stärkung wieder zurück zum Ausgangspunkt. Den Abend ließen wir dann gemütlich beim „Kirchenwirt“ Hasewend ausklingen.



Auf der Koralm. Foto: Erika Käfer

Am nächsten Tag (Donnerstag), nachdem sich noch Christ und Otto aus Graz zu uns gesellt hatten, fuhren wir mit einem Taxibus zum Mauthnereck, von wo wir dann unsere Wanderung starteten. Nach einer Mittagsrast im Gasthof Silgener wanderten wir weiter über den kleinen Ort St. Lorenzen zum Bauernhof Krieger, vulgo „Urch“. Diesen Besuch lassen wir kein Jahr aus, empfangen uns doch die Hausleute immer so herzlich und bewirten uns reichlichst mit Most und selbstgefertigten Köstlichkeiten. Anschließend unterhielten uns noch unsere Freunde Erna und Sepp Kaiblinger sowie Karl und Mariedl Tschemmernegg mit stimmungsvollen Liedern. Am Abend gab's dann noch die jährliche „Traditionseinladung“ bei der gastfreundlichen Familie Knotz, wo die von den „Kaiblingern“ gesammelten und von Paula Knotz liebenswürdiger Weise zubereiteten köstlichen „Eierschwammerln“ mit Genuss verzehrt wurden. Dass auch hier wieder gesungen wurde, versteht sich ja von selbst, und ich durfte mit einigen Gedichten dazwischen „wienersch hineinquetschen“!

In der Nacht zum Freitag hatte es ziemlich stark geregnet, und auch in der Früh war das Wetter nicht gerade einladend. Daher entschlossen wir uns, zunächst gemeinsam einmal zum Grab des erst kürzlich verstorbenen „Simperlwirts“ sowie unseres viel zu früh verstorbenen Freundes Hans Krampf zu gehen und dort in ein paar andächtigen Minuten zu verweilen, während diesen unsere „Kaiblinger“ das Marienlied sangen. Anschließend besichtigten wir noch das neu errichtete Freibad der Gemeinde Eibiswald.

Nach dem Mittagessen brachen wir auf, um zu Fuß zur „Krairnerhütte“ zu marschieren (immerhin doch ein Weg von über zwei Stunden Gehzeit), wo wir von unseren Freunden Maria und Lois Krainer schon erwartet und herzlich empfangen und bewirtet wurden. Frau Krainer, eine hervorragende Interpretin der Gedichte des Eibiswalder Heimatdichters Hans Kloefer, erfreute uns wieder mit einigen „Schmankerln“, und unsere „Sängerrunde“ unterhielt uns mit fröhlichem Gesang.

Damit war der ereignisreiche Tag aber nicht zu Ende: Wir wurden noch von der Familie Tschemmernegg eingeladen, auf dem Heimweg einen „Einkehrschwung“ in der Buschenschank Krottmayr, vulgo „Glirsch“, zu machen, was wir uns natürlich nicht zwei Mal sagen ließen. Zu unserer Überraschung hatten Karl und Mariedl ihre Eltern und Schwester Liesbeth dorthin bestellt, und gemeinsam bereiteten sie uns als „Stubenmusi Safran“ wieder einen unvergesslichen Abend. Unterstützt wurden sie dabei natürlich von unseren „Kaiblingern“. Da es dann aber

schon finster war, nahmen wir das Angebot einer freundlichen Taxifahrerin gerne an und ließen uns zurück nach Eibiswald bringen.

Für den Samstag hatten wir einen der neuen Eibiswalder Rundwege, den so genannten „Emmausweg“, vorgesehen, auf dem uns die Witwe unseres Freundes Krampf, „Fini“, begleiten wollte. Zunächst ging es durch das so genannte „Stille Tal“ aufwärts, vorbei am „Fürpaß-Hof“, zur modernen „Emmaus-Kapelle“. Anschließend stiegen wir durch die eindrucksvolle Sulmklamm bergan. Es handelt sich hierbei um einen Talabschnitt der „Weißen Sulm“, die in unmittelbarer Nähe der Brendlhütte am Nord-Süd-Weitwanderweg 05 entspringt. Auf dem neuen „Mühlwanderweg“ strebten wir dann weiter zur neu eingerichteten „Strutmühle“, die auch ausgiebig besichtigt wurde. Mittagsrast hielten wir in der Buschenschank Pühringer. Nachdem wir anschließend weiter bis Vordersdorf gewandert und (einige) schon ziemlich müde waren, ließen wir uns den Rest des Weges vom „Gratistaxi“ der Buschenschank zurück nach Eibiswald bringen.

Abends wollten wir beim „Steirischen Buffet“ bei „Simperl“ noch gemütlich im Garten sitzen, was uns aber der Wettergott nicht gönnte, weshalb wir nur schnell von den dargebotenen Köstlichkeiten naschten. Dafür aber nahmen wir anschließend an einer Messe in der Pfarrkirche von Eibiswald teil, wo wieder unsere Familienmusik „Safran“ anlässlich einer Silberhochzeit ihre wohlklingenden Stimmen ertönen ließ.

Als das Wetter am Sonntag in der Früh nicht sehr beständig aussah, entschlossen wir uns, per Taxi nach St. Lorenzen zu fahren, um am dortigen Kirchweihfest teilzunehmen. Anschließend wanderten wir dann zum kleinen Kirchlein St. Leonhard in der Eben (Besichtigung) und weiter über den „Urch“ nach Eibiswald zurück. Es war dies das erste Mal, dass wir am „Urch“ vorbei gingen, ohne einzukehren (das aber nur deswegen, weil die Hausleute beim Kirtag in St. Lorenzen beschäftigt waren!). Dafür luden uns Karl und Mariedl ein, unbedingt bei ihnen auf eine Jause vorbei zu schauen, was wir natürlich gerne annahmen. So klang auch dieser Tag wieder gemütlich im Freundeskreis aus.

Der Montag stand dann ganz im Zeichen der Gedenkmesse auf der Weinebene. Da es aber vor der Kapelle nur etwa 4°C hatte und der eisige Sturm einem die Worte förmlich vom Mund riss, entschlossen wir uns, die Heilige Messe im großen Kellersaal der „Gösler Hütte“ zu feiern, was auch von unserem lieben „Bergpfarrer“ Anton Rier und allen Wanderern begrüßt wurde. Dadurch kamen auch die Stimmen unserer „Kaiblinger“ und der „Fronacher Sänger“ gut zur Geltung. Und nach der stimmungsvollen Messe gab es – wie immer – ein gemütliches Beisammensein mit unseren aus Slowenien angeersten Freunden (38 an der Zahl). Nach der Rückreise mit Privat-PKWs gab es abends noch einen gemütlichen Ausklang beim „Kirchenwirt“ Hasewend, und so fanden – leider – die gemütlichen „Eibiswalder Wandertage“ wieder ihr allzu frühes Ende.

Zusammenfassend kann ich nur sagen: Wer jemals an den „Eibiswalder Wandertagen“ teilgenommen hat, wird mich verstehen, wenn ich meine, dass es immer wieder schön, aber immer wieder etwas anders ist. Die Herzlichkeit und Gastfreundschaft der Steirer tut ja so gut und lässt uns diese Urlaubstage nicht so schnell vergessen. Ich möchte hiermit auf diesem Wege allen Beteiligten, die sich so um unser Wohl bemüht haben, angefangen von unseren Freunden Karl und Mariedl Tschemmernegg sowie Franz Fliesser bis hin zu allen Gastwirten und Buschenschänken, einen herzlichen Dank aussprechen. Darum verspreche ich: „Hört mir zu, wir kommen bald wieder ins schöne Eibiswald!“

Internetbenutzer finden dazu (in der neuen Homepage) einen „Bericht“ (mit Fotos) sowie unter „Fotos“ eine Diaschau.

Nun bleibt mir nur noch, Ihnen alles erdenklich Gute für die bevorstehenden Feiertage zu wünschen und zu hoffen, dass wir einander bei der einen oder anderen Sektionsveranstaltung gesund wieder sehen werden!

Ihre *Erika Käfer*

Telefon: 01/493 84 08 oder 0664/273 72 42
eMail: weitwanderer@sektion.alpenverein.at
www.alpenverein.at/weitwanderer



Nachrichten aus Salzburg

Programm der
OeAV-Sektion Weitwanderer und der
Wandergruppe der Evangelischen
Gemeinden in Salzburg

Leitung: Beirat für Salzburg Adelbert Pointl, Tegetthoffstraße 4, 5071 Wals bei Salzburg, Telefon / Fax: 0662 / 85 53 65, eMail: adelbert.pointl@wasi.tv

Wanderführer: Anton Eidler, Hagmüllerstraße 12, 5020 Salzburg, Telefon: 0662 / 82 63 79; Ing. Christian Pointl, Tegetthoffstraße 8, 5020 Salzburg, Telefon: 0664 / 351 46 08

Die Wandergruppe ist allen Konfessionen und OeAV-Mitgliedern offen!

Wanderungen 2005 – jeweils an einem Samstag

12.11.: Rund um den Ameisberg. WF: Toni Eidler, Treffpunkt: 9 Uhr Christuskirche, Gehzeit: ca. 4 Stunden. (W)

10.12.: Adventliche Wanderung Lamprechtshausen – St. Alban – Arnsdorf – Maria Bühel – Oberndorf. WF: Adelbert Pointl, Treffpunkt: 9 Uhr Christuskirche, Gehzeit: ca. 4 Stunden. (W)

Wanderungen 2006 – jeweils an einem Samstag

14.01.: Gaisberg-Rundwanderweg von der Zistel. WF: Toni Eidler, Treffpunkt: 10 Uhr Christuskirche, Gehzeit: ca. 2 Stunden. (W)

18.02.: Ernst-Höfer-Gedächtniswanderung: Über den Hasen- und Tannenweg nach Wolfsschwang. WF: Adelbert Pointl, Treffpunkt: 9 Uhr Christuskirche, Gehzeit: ca. 4 Stunden. (W)

25.03.: Tiefbrunnau – Schafbach-Alm. WF: Toni Eidler, Treffpunkt: 9 Uhr Christuskirche, Gehzeit: ca. 4 Stunden. (W)

08.04.: Vom Taubensee über den Soleleitungsweg zur Söldenköpfhütte. WF: Adelbert Pointl, Treffpunkt: 9 Uhr Christuskirche, Gehzeit: ca. 4 Stunden. (W)

06.05.: Faistenau – Lidaun. WF: Ing. Christian Pointl, Treffpunkt: 9 Uhr Christuskirche, Gehzeit: ca. 4 Stunden. (BW)

24.06.: Kögerl-Alm von Embach. WF: Adelbert Pointl, Treffpunkt: 8 Uhr Christuskirche, Gehzeit: ca. 4 Stunden. (BW)

15.07.: Feier 5 Jahre Jakobusgemeinschaft Salzburg: Ökumenischer Berggottesdienst mit Herrn Prälat Univ. Prof. Dr. Hans Paarhammer, Herrn Pfarrer Franz Zippenfenig oder Frau Prof. Gerti Schienerl in der Friedenskapelle in Maria Alm, Beginn ca. 11 Uhr. Der Berggottesdienst wird musikalisch umrahmt mit der Weitwanderermesse von Sepp Kaiblinger, vorgetragen vom Dreigesang Kaiblinger und der Lilienfelder Berghof-Stubenmusi. Anschließend Fahrt nach Hintertal zum Botenwirt, wo wir zu Mittag essen. Nach der Mittagspause kurze Wanderung zum Naturschauspiel „Triefenfall“. WF: Adelbert Pointl, Treffpunkt: 9 Uhr Christuskirche, Gehzeit: insgesamt ca. 2 Stunden. (W)

Bei allen Wanderungen sind Bergschuhe (+ Gleitschutz im Winter), Regenschutz und Notproviant unbedingt notwendig!

Fahrtkosten pro Person im Privat PKW: 7 Cent/km.

Informationsabende 2005/2006 mit Diavortrag im Gemeindegottesdienst oder Jugendraum, Schwarzstraße 25:

Rückblick auf Wanderungen des Jahres 2005 und Vorschau auf mögliche Wanderungen im Jahr 2006. Wünsche und Anregungen sind willkommen.



Bergmesse mit Herrn Pfarrer Zippenfenig am Dickkopf im Heutal/Unken. Foto: Toni Eidler

Informationen über Sicherheit am Berg, Ausrüstung, Verhalten bei Bergwanderungen, OeAV-Sektion Weitwanderer und Bergkostenversicherung, Fahrmöglichkeiten mit PKW, Bus oder Bahn etc.

13.12.2005: Infoabend mit adventlicher Jahresabschlussfeier und Dias von Toni Eidler von unseren Wanderungen 2005.

21.03.2006: Infoabend mit Diavortrag von Adelbert Pointl: Rundreise in Schottland.

Zum Mitmachen bei den angebotenen Wanderungen und Informationsabenden sind alle Interessenten herzlich eingeladen. Bringen Sie auch Ihre Freunde mit!

Jakobusgemeinschaft Salzburg

Homepage: jakobusgemeinschaft.at

Wir bieten Informationen über die Jakobswege in Österreich, der Schweiz, Frankreich und Spanien an. Außerdem bekommen Sie bei uns den **Pilgerpass** (für die Nächtigung in den Pilgerherbergen am Spanischen Jakobsweg notwendig) zum Selbstkostenpreis. Bei Bedarf wenden Sie sich bitte an den Beirat für Salzburg, Adelbert Pointl (Anschrift siehe oben). Im Jahr 2004 wurden von uns 501 Pilgerpässe ausgegeben und von Jänner bis August 2005 bereits 583.

Programm der Bergwandergruppe der OeAV-Sektion Salzburg

Leitung: Dr. Werner Steinhäusler, Tel. 06272/40 0 95

Stellvertretung: Wolfgang Andexer, Tel. 0662/84 51 53

Bergwanderabende: jeden zweiten Dienstag des Monats, 19 Uhr, AV-Haus, mit Tourenbesprechung

08.11.: Diavortrag von Gabriella Steinhäusler: Herbst in den Bergen

13.12.: Jahresabschlussfeier der Bergwandergruppe

Bergwanderungen unter der Woche:

Mi 02.11.: Soleleitungsweg Weißbach – Inzell; Ingrid Flemmich, Gehzeit ca. 4 Std., Höhendifferenz gering, 9.30 Uhr Parkplatz Walsersfeld (Endhaltestelle Linie 2) (W)

Mi 09.11.: St. Leonhard – Götschen – Ruine Guetrat; Barbara Innerkofler, Gehzeit ca. 6 Std., Höhendifferenz 500 m, 8 Uhr Talstation Untersbergbahn (Haltestelle Linie 25) (BW)

Sa 12.11.: Kasern – Ischlerbahntrasse; Dr. Nicole Slupetzky, Höhendifferenz gering, 9.30 Uhr Kasern (Bushaltestelle Linie 15) (W)

Mi 16.11.: Glasenbach – Eglsee – Schönalm – Fageralm; Dr. Bernhard Leitner, Gehzeit ca. 5 Std., Höhendifferenz 500 m, 9 Uhr Kreisverkehr Glasenbach (Haltestelle Linie 7) (W)

Mi 23.11.: Filzmoos – Rossbrand (1770 m), Dr.-März-Weg; Gabriella Steinhäusler, Gehzeit ca. 6 Std., Höhendifferenz 750 m, 8 Uhr P&R-Parkplatz Alpenstraße Süd (Haltestelle Linie 3) (BT)

Sa 26.11.: Koppl – Nockstein – Salzburg; Maria Obrießnig, Gehzeit ca. 3 Std., Höhendifferenz 300 m, 12.10 Uhr Bushaltestelle Schloss Mirabell – Trittsicherheit! (BW)

Mi 30.11.: Fürstenbrunn – Latschenwirt – GH Wartberg; Dr. Bernhard Leitner, Gehzeit ca. 4 Std., Höhendifferenz 200 m, 9.30 Uhr Volks-

schule Fürstenbrunn (Haltestelle Linie 16, ab Hanuschplatz 9.10 Uhr) (W)

Sa 03.12.: St. Gilgen – St. Wolfgang – Strobl; Anna Rachbauer, Gehzeit ca. 4 Std., Höhendifferenz 250 m, 9 Uhr August-Gruber-Straße (BW)

Do 08.12.: Bergheim – Maria Plain – Kasern; Erik Flemmich, Gehzeit ca. 3 Std., Höhendifferenz gering, 10.15 Uhr Lokalbahn Hof Bergheim (W)

Mi 14.12.: Siesenheim – Johannishögl; Dr. Bernhard Leitner, Gehzeit ca. 4 Std., Höhendifferenz 400 m, 9.30 Uhr Siesenheim Feuerwehr (Endhaltestelle Linie 18) (W)

Sa 17.12.: Adventwanderung Kapuziner- und Mönchsberg; Dr. Nicole Slupetzky, Höhendifferenz gering, 14 Uhr Bushaltestelle Theatergasse (W)

Mo 26.12.: Obergnigl – Heuberg – Eugendorfer Berg; Dr. Bernhard Leitner, Gehzeit ca. 5 Std., Höhendifferenz 600 m, 9.15 Uhr Buskehr Obergnigl (Endhaltestelle Linie 23 und 27) (BW)

Sa 31.12.: Silvesterwanderung um Oberndorf; Dr. Werner Steinhäusler, Gehzeit ca. 4 Std., Höhendifferenz gering, 8.45 Uhr Lokalbahn Zwischenebene (W)

Mi 04.01.: Dielalm – Ostpreußenhütte; Gabriella Steinhäusler, Gehzeit 5 Std., Höhendifferenz 600 m, 8 Uhr P&R-Parkplatz Alpenstraße Süd (Haltestelle Linie 3) (BW)

Sa 14.01.: Hellbrunner Winterwanderung; Dr. Nicole Slupetzky, Höhendifferenz gering, 9.30 Uhr Salzburger Dom (vor dem Eingang) (W)

Bergwanderungen am Sonntag:

06.11.: Neuberg – Schwarze Lacke (1329 m); Walter Heugl, Gehzeit ca. 4 Std., Höhendifferenz 400 m, 9 Uhr P&R-Parkplatz Alpenstraße Süd (Haltestelle der Linie 3) (BW)

13.11.: Rottau/Chiemsee – Moorwanderweg – Westerbuchberg; Wolfgang Andexer, Gehzeiten ca. 5 Std., Höhendifferenz gering, 8.30 Uhr August-Gruber-Straße (W)

20.11.: Weißbach (Bayern) – Kienberg (1080 m) – Inzell; Bruno Innerkofler, Gehzeit ca. 5 Std., Höhendifferenz 500 m, 8 Uhr August-Gruber-Straße, Trittsicherheit! (BT)

27.11.: Breitenberg; Anna Rachbauer, Gehzeit ca. 4 Std., Höhendifferenz 700 m, 9 Uhr August-Gruber-Straße (BW)

04.12.: Siegsdorf – St. Georgen – Daxlberg (740 m); Bruno Innerkofler, Gehzeit ca. 4 Std., Höhendifferenz 150 m, 8.30 Uhr August-Gruber-Straße (W)

11.12.: Berchtesgaden – Königssee; Walter Heugl, Gehzeit ca. 4 Std., Höhendifferenz 300 m, 9 Uhr P&R-Parkplatz Alpenstraße Süd (Haltestelle der Linie 3), bei Eis Gleitschutz empfohlen! (W)

Hinweise zum Tourenprogramm:

Die Mitnahme eines Reisedokumentes wird generell vorausgesetzt. Außerdem ist Verpflegung nach eigenem Ermessen mitzuführen. Die ausgeschriebenen Touren sind unverbindlich, da sich die Führer Änderungen aufgrund der Wetterlage vorbehalten. Bei Touren, wo der Ausgangspunkt mit öffentlichem Verkehrsmittel erreicht wird, kann es durch Fahrplanumstellungen kurzfristig zur Änderung der Uhrzeit des Zusammentreffens kommen. Daher wird empfohlen, sich am vorangehenden Bergwanderabend zu informieren.

Abkürzungen:

W = leichte Wanderung, BW = Bergwanderung, BT = Bergtour, WF = Wanderführer



Nachrichten aus Kärnten

Liebe Freunde!

Allzu schnell geht das Jahr dem Ende entgegen, und rückblickend könnte man fragen: War man überhaupt in den Bergen unterwegs? Man war es, aber der heuer feuchte Sommer drückte

auf die Teilnehmerzahlen, wenn die Wanderungen nicht sowieso dem Schlechtwetter zum Opfer fielen. Bei den Weitwanderungen war man häufig – ob man wollte oder nicht – dem Unbill des Wetters ausgesetzt, da es keine Alternative gab; man war unterwegs, die Betten waren zumeist bestellt.

Auf dem Jakobsweg im September hatten wir das Glück, nach 72 Stunden Regen (noch zu Hause) die 6 Tage bei schönem Wetter zu pilgern – danach gab es wieder ein feuchtes Frontensystem. Bei der 9-tägigen Radtour „Drau – Mur“ kamen wir einigermaßen glimpflich davon, im gesamten war es aber fast zu kühl zum Radfahren. Bei den Tagesradfahrten fiel der 1. Termin wegen Regen aus, die übrigen konnten trocken durchgeführt werden, die letzte Fahrt stand bei Redaktionsschluss noch aus.

So hofft man, für den Rest des Jahres etwas aufholen zu können. Jetzt gilt es auch, für 2006 das Wander- und Radprogramm zu erstellen, und am Stammtisch Anfang November werden die Termine festgesetzt, so dass Ende November das Jahresprogramm an alle Interessenten ausgegeben werden kann. Deshalb sei der Termin **26.11.** noch einmal in Erinnerung gerufen. Mit Beginn um **19 Uhr** im Cafe Relax wird der Film zur Radtour 2005 „Drau – Mur“ gezeigt und gleichzeitig das Jahresprogramm 2006 vorgestellt und ausgegeben. Alle Wanderer und Radler sind dazu herzlich eingeladen.

Als Beirat der Kärntner Weitwanderer möchte ich mich bei allen Organisatoren, Mitwanderern und Radlern für die Hilfe und umsichtige Führung bzw. für die Teilnahme herzlich bedanken. Nur so konnte das Ganze durch gegenseitiges Respektieren unfallfrei abgewickelt werden.

Ich wünsche allen ein gesegnetes Weihnachtsfest im Kreise der Angehörigen und für 2006 Gesundheit, Glück und viele schöne – wenn möglich gemeinsame – Wanderungen und Radfahrten.

Programm der OeAV-Sektion Weitwanderer in den Monaten Dezember 2005 und Jänner/Februar 2006

Do 01.12.: Rundwanderung von Pirk auf den Petelin und Bleiberg (802 bzw. 772 m, Raum Faaker See). Gehzeit: 5 ¼ Stunden. Organisator: Franz Jesse. Abfahrt um 8 Uhr*)

Mo 05.12.: Stammtisch; besinnliche Adventfeier mit Burgi und Sybille. Beginn um 19 Uhr***)

Di 06.12.: „DI-WA“, Hoher Gallin (1046 m). Ausgangspunkt St. Bartlmä (790 m) – Gipfel – Abstieg nach Töpriach. Gehzeit: 3 ½ Stunden. Organisator: Franz Jesse. Abfahrt um 8 Uhr 30**)

Di 03.01.: „DI-WA“, Kulturwanderung. Stift St. Georgen/Längsee – Drasendorf – Töplach – Bernaich – Maria Wolschart – Stammersdorf – Weindorf – Rottenstein – St. Georgen. Gehzeit: 3 ½ Stunden. Organisator: Franz Jesse. Abfahrt um 8 Uhr 30**)

Mo 09.01.: Stammtisch mit einem Film von Frau Munda: „Äthopiens wilder Süden“. Beginn um 19 Uhr***)

Do 12.01.: Rund um den Millstätter See, Teil I, Starfach – Seeboden. Gehzeit: 6 Stunden. Organisator: Franz Kollmann. Abfahrt um 7 Uhr*)

Do 02.02.: Rundwanderung im Hügelland der Radelca zu den Kirchen Sv. Janez (549 m) und Sv. Urban (920 m). Reisepass! Gehzeit: 5 Stunden. Organisator: Franz Jesse. Abfahrt um 7 Uhr 30*)

Mo 06.02.: Stammtisch mit Franz Kollmann – Diashow „Karwendel- und Rofan-Durchquerung“. Beginn um 19 Uhr***)

Di 07.02.: „DI-WA“, Kulturwanderung. Unterburg – Georgiberg (625 m) – Gracarca (687 m) – Dreiseenblick (672 m) – Kirche St. Daniel (627 m) – Grabelsdorf – Mökriach – Unterburg. Gehzeit: 3 ½ Stunden. Organisator: Franz Jesse. Abfahrt um 8 Uhr 30**)

*) Treffpunkt und Abfahrt beim Interspar-Parkplatz, Klagenfurt, Durchlass-Straße, wobei mit eigenen PKWs in Fahrgemeinschaften gefahren wird.

**) Treffpunkt und Abfahrt beim Providentia-Heim, Ecke Leitengasse – Tessendorfer Straße (nahe dem Merkur-Markt Klagenfurt/Annabichl), wobei mit eigenen PKWs in Fahrgemeinschaften gefahren wird.

***) Findet im Cafe Relax, Klagenfurt, Mössingerstraße 26 (nahe dem Schulzentrum St. Ruprecht) statt.

Wanderungen der OeAV-Sektion Klagenfurt in den Monaten Dezember 2005 und Jänner/Februar 2006

- Do 08.12.:** Rundwanderung. Liebenfels (491 m) – Woitsch – Kulm – Kulmer Berg (838 m) – Mauer – Wasai (732 m) – Deblacher Berg (843 m) – Krobathen – Paindorf – Besendorf – Meschkowitz – Gramilach – St. Leonhard (523 m) – Liebenfels. Gehzeit: 5 ½ Stunden. Organisator: Franz Jesse. Abfahrt um 8 Uhr*)
- So 11.12.:** Rundwanderung im Raum Völkermarkt. Gehzeit: 4 Stunden. Organisator: Paul Fürnkranz. Abfahrt um 8 Uhr*)
- Do 15.12.:** Vier-Kirchen-Wanderung. St. Martin/Techelsberg – St. Bartlmä – Ebenfeld – Tibitsch – St. Martin. Gehzeit: 5 Stunden. Organisator: Franz Kollmann. Abfahrt um 7 Uhr**)
- So 18.12.:** Jahresabschlusswanderung um den Maria Saaler Berg. Organisatoren: Franz Kosjek und Franz Kollmann. Treffpunkt um 9 Uhr an der Busendhaltestelle Klagenfurt Annabichl.
- So 08.01.:** Wanderung im Raum Klopeiner See. Georgiberg – Gracarca – Kitzelsberg. Gehzeit: 4 Stunden. Organisator: Paul Fürnkranz. Da hier mit öffentlichen Verkehrsmitteln gefahren wird und zur Zeit des Redaktionsschlusses durch den Fahrplanwechsel im Dezember keine Abfahrtszeiten bekannt waren, bitte Infos zum gegebenen Zeitpunkt unter Tel. 0463/513056 erfragen.
- So 22.01.:** Schneeschuhwanderung Schimannberg (1654 m, Gailtaler Alpen). Organisator: Franz Kollmann. Abfahrt um 7 Uhr*)
- So 12.02.:** Rundwanderung im Raum Grafenbach. Gehzeit: 4 Stunden. Organisator: Paul Fürnkranz. Abfahrt um 8 Uhr*)
- So 19.02.:** Schneeschuhwanderung Großboden (1806 m, Gailtaler Alpen). Organisator: Franz Kollmann. Abfahrt um 7 Uhr *)
- So 26.02.:** Schneeschuhwanderung Mt. Luschari (1786 m, westliche Julische Alpen). Reisepass! Gehzeit: 5 Stunden. Organisator: Günther Kürner. Abfahrt um 7 Uhr 30*)

*) Treffpunkt und Abfahrt beim GH Pumpe, Klagenfurt, Lidmanskyyg. 2.

***) Treffpunkt und Abfahrt beim Interspar-Parkplatz, Klagenfurt, Durchlass-Straße.

In beiden Fällen wird mit eigenen PKWs in Fahrgemeinschaften gefahren.

Franz Jesse
Beirat für Kärnten

Walldorf 73, 9020 Klagenfurt
Tel. 0463/439084, eMail: franz.jesse@utanet.at

Briefe, die uns erreichten ...

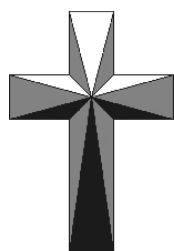
Ein deutscher Wanderverein ersuchte uns um Veröffentlichung nachstehenden Textes:

Kennen Sie das „Netzwerk Weitwandern“?

Um Missverständnisse gar nicht erst aufkommen zu lassen, soll gleich am Anfang formuliert werden, was das „Netzwerk“ nicht ist:

Wir organisieren keine Wanderungen für Dritte, und wir betreuen kein bestimmtes Wandergebiet.

Wir sind vielmehr ein Zusammenschluss von Weitwanderern, die ihre Erfahrungen austauschen und sich über unbekannte Wandermöglichkeiten in ganz Europa informieren wollen. Wir



Wir trauern

Auch diesmal ist uns wieder ein Mitglied den letzten Wanderweg voraus gegangen. Es ist dies **Emil Ehrlich** aus Scheibbs. Wir sprechen seinen Angehörigen unser tief empfundenes Mitgefühl aus und werden ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

sind offen für alle Wanderer, auch für Förderer der Weitwanderidee. Unter „Weitwandern“ verstehen wir das selbständige, mehrtägige Wandern auf markierten Wegen.

Wir sind eine Selbsthilfeorganisation und darauf angewiesen, dass sich möglichst viele Weitwanderer auch persönlich bei uns einbringen. Wir laden deshalb Interessierte ein, bei uns mitzumachen. Doppelmitgliedschaften, d.h. Mitgliedschaften bei uns und in anderen Wander-, Heimat-, oder Naturschutzvereinen, sind für uns etwas ganz Normales. Der Jahresbeitrag von 22,-- € (ab 2006) für ein aktives Mitglied und 30,-- € für Fördermitglieder sollte kein Hemmnis sein.

Die beiden wichtigsten Medien für den Informationsaustausch sind:

die dreimal im Jahr erscheinende Zeitschrift „Wege und Ziele“, die auch für 13,-- € (ab 2006) von Nicht-Mitgliedern abonniert werden kann, und

das noch im Aufbau befindliche Internet-Portal www.netzwerk-weitwandern.de, das Auskünfte zu sehr vielen Wandergebieten Europas enthält.

Darüber hinaus treffen wir uns einmal im Jahr an einem schönen Ort, wandern ein oder zwei Tage und sprechen miteinander. Wir betätigen uns auch als Interessensvertretung und versuchen, spezifische Anliegen der Wanderer in die Öffentlichkeit oder zu den Verantwortlichen zu transportieren.

*Kontaktadresse: Dr. Lutz Heidemann, 1. Vorsitzender
Goethestraße 17, D-45894 Gelsenkirchen
eMail: heidemann.lutz@t-online.de*



Neues für Weitwanderer

Der Zentralalpenweg 02 wurde im Bereich Seckau – Ingering II umgelegt. Er verläuft nicht mehr auf der Straße Seckau – GH Steinmühle – Puchschachern – Bischofffeld – Ingering II, sondern südlich der bisherigen Wegführung über Graden und anschließend, die Straße Ingering II – Knittelfeld sowie den Ingeringbach übersetzend, nach Pirkach und Ingering II.

Nord-Süd-Weitwanderweg 05: In St. Anton an der Jeßnitz wurde die Kontrollstelle GH Pfeiffer geschlossen. Es steht aber dafür das Gasthaus „Angermühle“, Krenn-Bamberger OEG, Anger 9, 3283 St. Anton an der Jeßnitz, Tel. +43 (0) 7482/46020, Fax 45927, Mobil 1: +43 (0) 664/36 38 089, Mobil 2: +43 (0) 664/23 32 645, e-Mail: angermuehle@aon.at, www.angermuehle.at, zur Verfügung. Nächtigungsmöglichkeit ist gegeben. Das Gasthaus erreicht man auf dem Weg zum Hochbärneck etwa 1,5 km nach dem Antonisee.

Weiters ist das **Ötscher-Schutzhaus** derzeit nur einfach und an Wochenenden bewirtschaftet. Es werden lediglich Getränke verabreicht, und es besteht **keine Nächtigungsmöglichkeit**.

Rupertiweg 10: Nahe dem sog. „Seeschartl“ im Bereich des Arthur-von-Schmid-Hauses wurde der Weg durch Steinschlag unpassierbar. Eine Umgehungsmöglichkeit ist derzeit nicht gegeben.

Wir danken ...

...allen unseren Mitgliedern, Freunden und Gönnern für die Grußkarten, die uns wieder erreicht haben. Außerdem danken wir besonders herzlich für die auch heuer wieder eingelangten Spenden, die wir – wie immer – ausschließlich für Zwecke des Alpenvereins verwenden werden.

Schon gesehen? – Der Alpenverein mit neuem Gesicht!

Unmittelbar nach Erscheinen unserer letzten Mitteilungen ging die neue Homepage des Oesterreichischen Alpenvereins online. Sie wurde deshalb umgestaltet, weil – laut Meinung von Fachleuten – das alte Erscheinungsbild nicht mehr zeitgemäß war. Wir haben uns daher bemüht, Ihnen auch die Seiten der Sektion Weitwanderer neu zu präsentieren, um Ihnen noch mehr Informationen auf einen Blick zu bieten. Sie finden daher jetzt gleich auf der Startseite neben den „Weitwanderwegen“ auch alles Wissenswerte über unsere Sektion, die „Überregionale“, „Neues für Weitwanderer“ und eine Liste der „Vertragshäuser des OeAV“. (Die Liste der Vertragshäuser wird – für jene, die über keinen Internetzugang verfügen – in einer der nächsten

Sektionsmitteilungen veröffentlicht werden.) Veranstaltungsbeschreibungen finden Sie – neuerdings sogar mit einigen Fotos versehen – unter „Berichte“, weitere Bilder dazu unter „Fotos“.

Noch ein Tipp: Sehen Sie sich regelmäßig in unserer Homepage unter „Neues für Weitwanderer“ um (Startseite, Mitte, etwas weiter unten), darin erfahren Sie sofort – und nicht erst nach Erscheinen unseres Mitteilungsblattes – alle Änderungen auf Weitwanderwegen, die uns mitgeteilt werden, und sind somit immer auf dem neuesten Stand.

Wir hoffen, Sie haben viel Freude mit der neuen Präsentation unserer Sektion!

Ihre Erika Käfer
Schriftführung und EDV
www.alpenverein.at/weitwanderer

Wir gratulieren ...

..... unserem Betreuer des Nord-Süd-Weitwanderweges 05, **Karl Haumer**, zum 80. Geburtstag am 11.11.2005. Karl Haumer vergibt schon seit beinahe zwei Jahrzehnten die Abzeichen für die Durchwanderung des Nord-Süd-Weges und hält auch die Begeher dieses Weges in einer Statistik fest. Darüber hinaus gehörte Karl Haumer dem Gründungskomitee der Sektion Weitwanderer an bzw. war später für Aktivitäten unserer Sektion in Niederösterreich mitverantwortlich. Wir hoffen, dass er noch lange für unsere „Weitwanderfamilie“ tätig sein kann, und wünschen unserem Jubilar alles erdenklich Gute, vor allem Gesundheit sowie noch viele schöne Jahre im Kreise seiner Lieben.

..... unserem Naturschutzwart **Dr. Peter Fritz** zur Ehrung durch den Präsidenten des Oesterreichischen Alpenvereins, Dr. Peter Grauss, anlässlich des diesjährigen Naturschutzwarte-Seminars (in Ginzling im hinteren Bereich des Zillertales), wo ihm für seine langjährige und unermüdliche Naturschutzarbeit im Rahmen des Landesverbandes Wien Dank und Anerkennung ausgesprochen wurde. Die Redaktion schließt sich diesen Wünschen herzlichst an.

..... unserem Mitglied und Freund **Karl Tschemmernegg**, Tischlermeister aus Eibiswald, zur Schaffung zweier Bronzestatuen der verdienten Eibiswalder Bürger Komm. Rat Ing. Hans Koch (1910-1981) und HS-Direktor OSR Hans Wippel (1909-1990). Die beiden Büsten wurden im Rahmen einer würdigen Feier am 24.09.2005 im Lerchhaus enthüllt, wo sie auch ihren künftigen Platz finden werden. Wir gratulieren unserem Freund Karl, der sich im Rahmen der Eibiswalder Wandertage auch heuer wieder rührend um die Wanderer gekümmert hat, nochmals von ganzem Herzen und wünschen ihm für seine künstlerische Tätigkeit weiterhin viel Erfolg!

Auch diesmal gibt es wieder viele Freunde und Mitglieder, die ihren „besonderen“ Geburtstag entweder schon gefeiert haben oder kurz davor stehen, und wir wollen dazu wieder besonders herzlich gratulieren. Alles erdenklich Gute

zum 60. Geburtstag:

Ebner Adele aus Wien
Merzdovnik Charlotte aus Raabs an der Thaya
Nägele Konrad aus Judenburg

zum 65. Geburtstag:

Haschka Peter aus Wien
Koller Katharina aus Wien
Kühr Monika aus Klagenfurt

Mayer Bruno aus Wien
Millbacher Gertrude aus Mautern
Racek Anton aus Wien
Raubal Horst Günter, Ing. aus Neuhofen an der Krems

zum 70. Geburtstag:

Hölbling Johann aus Langenzersdorf
Kreml Adolf aus Ostermiething

zum 75. Geburtstag:

Greipl Helmuth aus Spiegelau in Deutschland
Leber Anton aus Hinterbrühl
Ponstingl Johanna aus Sigmundsherberg, Gattin unseres Beirates für Niederösterreich
Turk Gertraud aus St. Veit an der Glan

zum 80. Geburtstag:

Falkner Helmut aus Linz
Krauss Ludwig aus Wien
Vyhlička Georg aus Neu Mitterndorf
Wotava Johann aus Langenzersdorf

zum 81. Geburtstag:

Haslauer Ludwig, Ing. aus Salzburg
Hengster Josef aus Linz
Kerschbaumer Maria aus Maria Saal
Lany Günther aus Niedernhall in Deutschland
Waldner Heinz aus Graz

zum 82. Geburtstag:

Dvorak Elfriede aus Wien
Jarolim Adolf aus Wien
Müller Leo aus Wien
Prasnikar Rudolf, Ing. aus Wien

zum 83. Geburtstag:

Rathswohl Charlotte aus Gratkorn

zum 84. Geburtstag:

Sallmayer Hilde aus Wien

zum 86. Geburtstag:

Karel Hans aus St. Lorenzen im Müritzal
Schnorr Gerhard aus Overath in Deutschland

zum 87. Geburtstag:

Soudat Karl aus Klagenfurt

Wir wünschen allen unseren Geburtstagskindern Gesundheit und Wohlergehen sowie noch viele schöne Jahre im Kreise unserer großen „Weitwanderfamilie“.



Bücher

DAV, OeAV, AVS: François Meienberg – Zu Fuß durch die Pyrenäen

2005, mit Fotos von Marion Nitsch, erschienen im Rotpunktverlag Zürich. Band I „Der Westen“, ISBN 3-85869-287-5, € 24,-, Band II „Der Osten“, ISBN 3-85869-288-3, € 24,-.

Der Zürcher Rotpunktverlag hat in seinem – auch Literatur, Geschichte und Politik umfassenden – breiten Verlagsprogramm in den letzten Jahren die Sparte „Wanderbücher“, gerade auch „Weitwanderbücher“ in bewundernswerter Weise ausgebaut. Neben anderen Westalpen-Weitwanderführern habe ich die nun in diesem Verlag erschienene, überarbeitete Neuauflage des gta-Führers von Werner Bätzing hier seinerzeit vorgestellt. Nun bietet der Verlag einen neuen Weitwanderführer durch die Pyrenäen an, der für den Weitwanderer von höchstem Interesse ist. Ich halte diese neue Wegführung der großen Pyrenäentraverse neben der im Entstehen befindlichen „Via Alpina“ für das Aufregendste der letzten Jahre im Bereich des alpinen Weitwanderns.

Bisher gab es für den Pyrenäenkamm vom Atlantik zum Mittelmeer drei große Weitwanderwege: die französische „Route de Grande Randonnée“ GR 10, den spanischen Pyrenäenweg GR 11 und die französische „Haute Randonnée Pyrénéenne“ HRP. Die Wege GR 10 und GR 11 umgehen eigentlich „alpine“ Schwierigkeiten, verlaufen oft auf mittlerer Höhe in mittelgebirgsartigem, wenn auch großteils einsamem Gelände und bieten meist nur Unterkunft in unbewirtschafteten Schäferhütten. Die HRP ist fast immer alpin, schließt Klettereien bis zum unteren III. Schwierigkeitsgrad ein und verlangt öfter ein Biwakieren.

Die neue Wegführung des Meienberg-Führers benutzt Stücke aller drei bisherigen Wege und braucht dafür natürlich auch bisher nicht verwendete Wegstücke. Sie schlängelt sich immer wieder von der französischen auf die spanische Pyrenäenseite, verbindet sozusagen „die Rosinen“ aller drei Wege, soweit sie unschwierig zu haben sind. Alpin Schwieriges umgeht sie. So „nimmt“ sie den leichten Canigou mit, aber die Pyrenäen-Dreitausender und manch anderes, alpin Interessantes, lässt sie aus.

Diese beiden Führer bieten in ungewöhnlicher Weise Exkurse, spannende, interessante Artikel zu Land und Leuten, zu Geschichte und Kultur sowie Kulturgeographie. Ich selbst habe auf Weitwanderwegen – neben dem leichten Hosentaschen-Führer – immer auch ein Buch für Regentage im Rucksack. Das erübrigt sich hier.

JA ich möchte Mitglied bei der OeAV-Sektion Weitwanderer werden

Ich beantrage meine Aufnahme als

A-Mitglied ¹⁾	B-Mitglied ²⁾	
€ 48,75	€ 36,75	
Jugend-Mitglied	C-Mitglied ³⁾	Z-Mitglied (nur Zeitungsbezug) ⁴⁾
€ 19,75	€ 14,-	€ 6,60

Vor- und Zuname

geboren am

Anschrift

Datum Unterschrift des Antragstellers

Werbe-Kupon

Es erhalten sowohl der Werber als auch das neu geworbene Vollmitglied eine kleine Aufmerksamkeit.

Name und Anschrift des Werbers:

Nur für C-Mitglieder

Mitglied bei welcher Sektion (Stammsektion)?

¹⁾ Familien mit mindestens einem unversorgten Kind, bei denen beide Elternteile Mitglieder sind, bezahlen nur die entsprechenden Beiträge der Eltern. Diese Regelung gilt auch für allein erziehende Elternteile.

Kinder im Familienverband verbleiben trotz Alpenverein Weltweit Service beitragsfrei, sind aber voll versichert!

²⁾ Anschlussmitglied = Ehegatte(in), Witwen und Waisen nach einem A-Mitglied, Bergrettung, Arbeits- und Erwerbslose, Kriegsversehrte und Invalide ab 70 % Minderung, Junioren, Senioren ab dem 61. Lebensjahr.

³⁾ Für Mitglieder anderer OeAV-Sektionen.

⁴⁾ Die Z-Mitgliedschaft allein bewirkt noch *keine* AV-Mitgliedschaft. Beachten Sie bitte, dass bei Teilnahme an geführten oder organisierten Touren in der Regel die AV-Mitgliedschaft (egal bei welcher Sektion) erforderlich ist.

Sollten Sie weitere Aufnahmeanträge benötigen, rufen Sie einfach unter der Telefonnummer 01/493 84 08 an, oder geben Sie uns formlos Namen, Geburtsdatum, Adresse und Mitglieds-kategorie unter dieser Nummer durch.

eMail: weitwanderer@sektion.alpenverein.at

Danke!

Kommen Sie daher zu uns! Werden Sie Mitglied der OeAV-Sektion Weitwanderer!

Hier einige Gründe für die Mitgliedschaft im OeAV:

Sensationell günstiges Versicherungspaket (im Mitgliedsbeitrag inbegriffen). Dieses Alpenverein Weltweit Service gilt auch bei Krankheit!

10 - 50 % Ermäßigung in über 500 AV-Schutzhütten (Nächtigung);
10 - 20 % Ermäßigung bei Nächtigung in Vertragshäusern des OeAV. (Vertragshäuser sind Gaststätten, die mit dem OeAV einen Vertrag geschlossen haben. Gegen Vorweis des gültigen Mitgliedsausweises wird ein Preisnachlass gewährt.) Ermäßigung bei Bundesbussen auf bestimmten Strecken, bei der VORTEILScard der ÖBB, besonders begünstigter Mitgliedsbeitrag für Familien mit Kindern, Anspruch auf Bergsteigeressen, Bergsteigergetränk und Teewasser in Schutzhütten, verbilligter Bezug von Lehrschriften, Haftpflichtversicherung für jedes Mitglied (auch beim privaten Bergsteigen und Skilaufen), Unfallfürsorge, Bergung bei Unfällen, bevorzugte Aufnahme in AV-Hütten gegenüber Nichtmitgliedern, AV-Schlüsselverleih für Selbstversorgerhütten.

ÖBB-VORTEILScard Alpin – nur für Mitglieder!

Preise ab 01.01.2004

VORTEILScard Classic	€ 83,-	(statt 99,90)
VORTEILScard Senior	€ 23,50	(statt 26,90)
VORTEILScard Familie	€ 16,50	(statt 19,90)
VORTEILScard <26	€ 19,90	

Zu allen VORTEILScards gibt es die internationale Ermäßigung RAILPLUS gratis (25 % Fahrpreisermäßigung für grenzüberschreitende Fahrten ins Ausland).

Diese Führer bieten einen von einem Schweizer Autor in Schweizer Akribie recherchierten Text. Jede Etappenbeschreibung beginnt mit einer Charakteristik, enthält auch Varianten, nennt Unterkunftsorte, bietet Kilometer, Höhenmeter auf und ab, Zeiten, Karten und im Detail den Weg, aber auch die Preise 2005 in empfohlenen Unterkünften. Die Preise von Vereinshütten und von Gîtes d'Étape sind leicht vorher zu kalkulieren.

Der Führer ist geradezu bibliophil ausgestattet. Überaus viele farbige und schwarz-weiße Fotos und erstklassige Papier- und Druckqualität lassen ihm auch bei uns „im Osten“ nur den besten Erfolg wünschen.

Heinz Schulte, München

Das neue Alpenvereins-Jahrbuch „Berg 2006“

Band 130, Format 21 x 26 cm, 320 Seiten mit vielen farbigen Abbildungen, Leinen gebunden mit Schutzumschlag. Kartenbeilage Schobergruppe 1:25 000. Mitgliederpreis € 15,80.

Ab Mitte November ist es wieder erhältlich, das beliebte AV-Jahrbuch für Mitglieder! Folgende Themenschwerpunkte sind diesmal zu finden: „Sicherheit und Risiko“, „Bergsport heute“, „Kultur und Wissenschaft“, „Alpine Geschichte“, „Gebiets-Thema: Schobergruppe – ein stilles Kleinod der Hohen Tauern“ und „Forum Alpenverein“. Wie immer kostenlos dabei: die neue Alpenvereinskarte der Schobergruppe. Das AV-Jahrbuch – unverzichtbar für Mitglieder, gut geeignet als Geschenk!

Jürgen und Christine Reimer: Elberadweg – von der Quelle bis zur Mündung

Format 12 x 18,5 cm, 144 Seiten mit 100 Abbildungen, Broschur mit Fadenheftung im Klarsichtband, plus Extra-Kartenheft. ISBN 3-7654-4134-1, € 19,50, SFR 33,40. Verlag Bruckmann, München, www.bruckmann.de.

1994 radelten Christine und Jürgen Reimer zum ersten Mal die 1.300 Kilometer von der Elbquelle in der Böhmisches Schweiz über Prag, Meißner, Magdeburg und Hamburg bis zur Elbmündung in Cuxhaven. 2003 waren sie erneut entlang der Elbe unterwegs. Daraus ist der Radwanderführer „Elberadweg – von der Quelle bis zur Mündung“ entstanden. Auf 1346 Metern Höhe entspringt die Elbe in Tschechien nur mit einem kleinen Plätschern. Doch mit jedem Zulauf wird der Fluss breiter. In Spindelmühle beginnt der internationale natur- und meist flussnahe „Radfernweg Elbe“. Weite Bögen und erhabene Tafelberge prägen die Elblandschaft auf den ersten Etappen zwischen Quelle und Dresden. Die charakteristischen Sandsteinfelsen der Sächsischen Schweiz bieten atemberaubende An- und Ausblicke. Ein Höhepunkt im Verlauf des Weges ist die „Flusslandschaft Elbe“ zwischen Anhalt-Wittenberg und dem Mecklenburgischen Elbtal. Auenwälder und -wiesen, Flugsanddünen, Steilufer, Schwarzstörche, Seeadler und Biber erwarten hier den aufmerksamen Radwanderer.

Die Autoren stellen den herrlichen Radtouren-Klassiker ausführlich vor. In 30 Etappen geleiten sie ehrgeizige Fahrer ebenso wie Genussradler den breiten Strom entlang. Detailkarten und Tourencharakteristiken helfen jeden Abschnitt richtig einzuschätzen. Detaillierte Wegbeschreibungen, zahlreiche Tipps zu Hotels, Restaurants, Kultur und Natur versprechen erlebnisreiche Radwanderungen. Für die unkomplizierte Orientierung unterwegs ist das herausnehmbare Kartenheft Gold wert. In die Lenkertasche geklemmt, garantieren die Detailkarten den schnellen Überblick.

Wolfgang Heitzmann: Stubaier Alpen

1. Auflage 2005, Format 12 x 18 cm, 135 Seiten, Spiralbindung mit Schutzumschlag, 76 Abbildungen, 50 Wanderkärtchen mit eingezeichnetem Routenverlauf und ebenso vielen Höhenprofilen. ISBN 3-85491-292-7, Verlagsnummer 906, € 11,95. Kompass-Karten GmbH, Kaplanstraße 2, 6063 Rum bei Innsbruck.

Einer Empfehlung aus Johann Jakob Stafflers „Landeskunde für Tirol und Vorarlberg“ (aus dem Jahre 1842) folgend gehe jemand, der *großartige Naturerscheinungen ohne Aufwand und ohne viel Anstrengungen, insbesondere herrliche Wasserfälle und die ganze Pracht einer gewaltigen Eiswelt zu sehen wünscht, nach Stubaai*. Diese Formulierung gilt heute noch.

In 50 Touren führt der Autor von Gries am Brenner bis hin zur Gschnitztaler Rundtour sowie zum Sellrainer und Stubaier Höhenweg und präsentiert dabei dem Wanderer sanfte Waldberge, verwitterte Felskämme und vergletscherte Dreitausender. Meist bewegen sich die Touren in alpinem Gelände und können ausgesetzt sein, manchmal geht es sogar in hochalpines Gelände mit steilen, ausgesetzten und gesicherten Passagen.

Norbert Forsch: Spessart

1. Auflage 2005, Format 12 x 18 cm, 127 Seiten, Spiralbindung mit Schutzumschlag, 67 Farbfotos, 50 Wanderkärtchen mit eingezeichnetem Routenverlauf und ebenso vielen Höhenprofilen. ISBN 3-85491-782-1, Verlagsnummer 1073, € 11,95. Kompass-Karten GmbH, Kaplanstraße 2, 6063 Rum bei Innsbruck.

Gut markierte Wege führen zu Burgen und Rebhängen am Main, in die Obstwiesen des Vorspessart und in das dicht besiedelte Kinzingtal, das von den Gebrüder Grimm als Wunderland bezeichnet wurde. Themenwege führen auf den Spuren Schneewittchens, auf uralten Handelswegen und zu Wallfahrtsstätten. Siedlungen mit kulturellen Höhepunkten machen das Wandern im Spessart besonders reizvoll.

Gisbert Rabeder: Totes Gebirge

Alpenvereinsführer für Wanderer, Bergsteiger und Kletterer

4., neu bearbeitete Auflage 2005, Format 11,5 x 16,5 cm, plastifiziert, 334 Seiten mit 31 Fotos, 55 Zeichnungen und Topos sowie einer farbigen Freytag & Berndt-Übersichtskarte im Maßstab 1:300.000. ISBN 3-7633-1244-7, € 23,50, SFR 40,10. Bergverlag Rother GmbH, 85521 Ottobrunn, Deutschland, www.rother.de.

Das Tote Gebirge ist eine der geheimnisvollsten Alpenregionen überhaupt: Ein steil aufragendes Kalkgebirge mit weiten, stark verkarsteten Hochplateaus. Diese sind jedoch keineswegs eben, sondern geradezu perforiert mit Dolinen und tiefreichenden Karstschloten, die in manchen Fällen in riesige Höhlen hinabreichen. Die griffigen Kalkwände der Gipfel und Plateauränder sind ein Paradies für Kletterer. Zu beschaulichem Wandern laden dagegen die lieblichen Almlandschaften um den „Felskern“ herum ein, die mit ihren reizvollen, teils geheimnisumwitterten Seen auch den Entdeckerdrang wecken.

Der Autor ist ein ausgewiesener Kenner des Toten Gebirges. Mit viel Sachverstand hat er alle wichtigen Informationen über die Wege, Hütten und Gipfel dieses Gebietes zusammengestellt, für die neue Auflage überarbeitet, aktualisiert und deutlich erweitert.

Den Richtlinien der UIAA entsprechend gibt es zu jeder Route einen Beschreibungskopf, der auf den ersten Blick alle Angaben zu Erstbegehern, Schwierigkeitsgrad, Zeit und Ausgangspunkt sowie eine kurze Charakteristik der Route liefert. Zahlreiche Schwarz-Weiß-Abbildungen mit eingetragenen Routenverläufen erleichtern nicht nur die Planung zu Hause, sondern auch die Orientierung vor Ort. Der Einleitungsteil bietet Wissenswertes zur Geographie des Gebietes und touristisch relevante Angaben. Ein abschließender Informationsteil enthält Hinweise auf Literatur und Karten, wichtige Tipps zur Bergrettung und die Telefonnummern von Wetterdiensten, alpinen Auskunftsstellen und Bergsteigerschulen.

Hans Dieter Sauer: Die Herausforderung – Alleingang auf den Cho Oyu

Kostenloser E-Book-Download auf www.bergsteiger.de

Das Outdoor-Portal www.bergsteiger.de bietet das Buch „Die Herausforderung – Im Alleingang auf den Cho Oyu“ von Hans Dieter Sauer ab sofort zum kostenlosen Download an. Auf www.bergsteiger.de können die 189 Seiten Originaltext gratis als 1-MB-pdf herunter geladen werden. Auch neu auf www.bergsteiger.de GPS-Daten zum Download, Infos zu wichtigem Berg-Know-How und noch mehr Termine rund um das Thema Bergsport.

Cordula Rabe: Spanischer Jakobsweg

Auflage 2005, Format 11,5 x 16,5 cm, kartoniert mit Polytex-Laminierung, 192 Seiten mit 68 Farbfotos, 47 Wanderkärtchen im Maßstab 1:100.000, 6 Stadtplänen, zwei Übersichtskarten im Maßstab 1:3,700.000 und 1:5.600.000 und Höhenprofilen zu allen Etappen. ISBN 3-7633-4330-X, € 15,30, SFR 26,80. Bergverlag Rother GmbH, D-85521 Ottobrunn, bergverlag@rother.de, www.rother.de.

Mit seiner über 1000-jährigen Geschichte gehört der spanische Jakobsweg zu den Klassikern der Fernwanderwege. Auf fast 1000 Kilometern bietet die geschichtsträchtige Route von den Pyrenäen bis nach Santiago de Compostela einzigartige Kultur-, Landschafts- und Naturerlebnisse. Nach dem jüngsten Heiligen Jahr 2004 hat der Jakobsweg nochmals an Beliebtheit zugelegt und zieht immer mehr Menschen unterschiedlichster Herkunft, Glaubensrichtungen und Generationen in seinen Bann. Gleichgültig, warum man sich auf den Weg nach Santiago de Compostela begibt: Am Ende bereichert die Gewissheit, eine ganz besondere Erfahrung gemacht zu haben.

Der vorliegende Wanderführer beschreibt in insgesamt 41 Etappen den gesamten Camino francés von Saint-Jean-Pied-de-Port über Ronces-

valles sowie die aragonesische Route ab dem Somport-Pass über Jaca bis nach Santiago de Compostela inklusive möglicher Nebenrouten und der Erweiterung nach Finisterre bzw. Muxía. Dabei führt der Jakobsweg durch eine Fülle unterschiedlicher Landschaften, immer wieder unterbrochen von kulturhistorisch interessanten Stätten wie z.B. Roncesvalles, Pamplona, Puente la Reina, San Juan de Ortega, Burgos oder Leon, um nur einige zu nennen. Dominiert zu Beginn mit dem Pyrenäenbergländ noch das Naturerlebnis, so folgen auf die von Weinbergen bestimmte Rioja die weiten, ebenen und kargen Landschaften der Meseta in Kastilien. Doch schließlich belohnt das grüne Galicien für all die Mühen und Entbehrungen der langen Wanderschaft, ehe man mit Santiago de Compostela das große Ziel erreicht. Wer noch Zeit hat, dem sei die Fortsetzung an die Küste, nach Finisterre und Muxía, empfohlen.

Detaillierte Karten, präzise Beschreibungen der einzelnen Streckenabschnitte inklusive aussagekräftiger Höhenprofile, sowie umfangreiche Angaben zur Infrastruktur am Weg, wie etwa ärztliche Versorgung, Einkaufsmöglichkeiten oder Banken, erleichtern die individuelle Tourenplanung auch abweichend von den im Wanderführer gewählten Etappen. Außerdem werden umfassende Informationen zu Lage und Ausstattung der am Weg liegenden Pilgerherbergen gegeben und diese auch mit ein bis drei Pilgermuscheln bewertet. Allgemeine Tipps zu Tourenplanung und Ausrüstung am Beginn des Buches runden den praktischen Nutzwert des handlichen Wanderführers ab. Besonderes Augenmerk wird außerdem auf historische und landschaftliche Sehenswürdigkeiten sowie auf regionale Eigenheiten, lokale Fiestas und kulinarische Spezialitäten gelegt. Eine Auswahl aussagekräftiger Bilder vermittelt einen ersten Eindruck von der landschaftlichen und kulturellen Vielfalt des Jakobsweges.

Marcus und Rosemarie Stöckl: Weinviertel – mit Marchfeld und Donauauen

Auflage 2005, Format 11,5 x 16,5 cm, kartoniert mit Polytex-Laminierung, 144 Seiten mit 80 Farbfotos, 50 farbigen Wanderkärtchen im Maßstab 1:50.000 und 1:75.000 mit eingezeichnetem Routenverlauf sowie zwei Übersichtskarten im Maßstab 1:600.000 und 1.1.000.000. ISBN 3-7633-4331-8, € 13,30, SFR 23,50. Bergverlag Rother GmbH, D-85521 Ottobrunn, bergverlag@rother.de, www.rother.de.

Zwischen Manhartsberg, Donau und March überrast das Weinviertel mit landschaftlicher Vielfalt: Urgesteinslandschaften im Grenzgebiet zum Waldviertel, sanfte Lösshügel, die unvermittelt von schroffen Kalkklippen durchbrochen werden, und die Tiefebene an March und Donau. Der Bogen der Landschaften und Ökosysteme spannt sich von ausgedehnten Eichenwäldern über Weinberge und Felder bis zu den urwaldartigen Donauauen, steppenähnlichen Trockenrasengebieten und Sanddünen. Viele prächtige Aussichtsberge, keiner höher als 500 Meter, gewähren Ausblicke bis zu den Kleinen Karpaten, zum Schneebergmassiv oder in die Ungarische Tiefebene, an klaren Tagen sogar bis zum Ötscher.

Die geringe Höhe des Wandergebietes – hier steht die niedrigstgelegene Alpenvereinshütte Österreichs – ermöglicht mit überwiegend leichten, gut markierten Wegen auch Familien mit Kindern und weniger Geübten genussreiches Wandern. Trotz der zahlreichen, neu markierten Wege und der unmittelbaren Nähe zur Bundeshauptstadt Wien gilt diese Wanderregion als wenig überlaufener Geheimtipp. Zahlreiche liebevoll gestaltete Museen bieten dem kulturell Interessierten eine ideale Ergänzung. Man sollte sich Zeit nehmen für dieses klimatisch begünstigte Wandergebiet mit vielen Sonnenstunden und die Ausflüge mit einer gemütlichen Einkehr beim Heurigen in einer der malerischen Kellergassen ausklingen lassen!

Die Autoren präsentieren in diesem Wanderführer 50 vorwiegend leichte bis mittelschwere Genusswanderungen, die einen repräsentativen Querschnitt durch die landschaftliche Vielfalt der Region bieten und fast allesamt gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar sind. Ein Tourensteckbrief mit allen wichtigen Angaben, Wanderkärtchen mit eingetragenem Routenverlauf und eine genaue Wegbeschreibung erleichtern die Orientierung vor Ort, stimmungsvolle Farbbilder vermitteln einen Eindruck von jeder Tour.

Günter und Luise Auferbauer mit Roland Auferbauer: Naturpark Zirbitzkogel – Grebenzen mit Seetaler Alpen und Murauer Bergen. Die schönsten Wanderungen und MTB-Touren.

1. Auflage 2005, Format 11,5 x 16,5 cm, kartoniert mit Laminierung, 144 Seiten mit 73 Farbfotos, 51 Wanderkärtchen im Maßstab 1:50.000 und 1:75.000 sowie zwei Übersichtskarten im Maßstab 1:200.000 und 1:500.000. ISBN 3-7633-4319-9, € 12,20, SFR 21,30. Bergverlag Rother GmbH, D-85521 Ottobrunn, bergverlag@rother.de, www.rother.de.

Der seit 1983 bestehende Naturpark Zirbitzkogel – Grebenzen zählt zu den Bilderbuchseiten der Steiermark und hält ein reichhaltiges Freizeitangebot bereit. Auf einer Höhe von rund 1000 Metern führt ein dichtes Netz gut beschilderter und zu jeder Jahreszeit begehbarer Wanderwege durch die von Bauern gepflegten Sattellandschaften um Mariahof, Neumarkt, Perchau und St. Georgen, zu den Quellen und Teichen in der Zeutschach und um Pöllau sowie durch die Gragerschlucht in St. Marein. Junge Familien mit Kinderwägen schätzen besonders die sonnenreiche Seite des Neumarkter Sattels zwischen Zirbitzkogel und Grebenzen. Aber auch Mountainbiker kommen auf ihre Kosten: Von der gemütlichen Trekking-Radtour für die ganze Familie bis zur anspruchsvollen MTB-Strecke bietet der Naturpark alles, was das Radlerherz begehrt. Und für Kulturinteressierte lohnt sich zum Beispiel ein Besuch des Benediktinerstifts St. Lambrecht. Ob Wanderer, Radler oder einfach nur Genießer – man sollte sich viel Zeit nehmen für die Naturparkregion Zirbitzkogel – Grebenzen, die zu allen Jahreszeiten und in allen Höhenlagen die Sinne belebt.

Die Autoren dieses Wanderführers laden mit einer bunten Mischung aus leichten bis anspruchsvollen Wander- und Radtouren zum Entdecken des Naturparks ein. Ein Tourensteckbrief mit allen wichtigen Angaben, Wanderkärtchen mit eingetragenem Routenverlauf und eine genaue Wegbeschreibung erleichtern die Auswahl und die Orientierung vor Ort, stimmungsvolle Farbbilder vermitteln einen hervorragenden Eindruck von jeder Tour.

Alpenvereinshtütten, Band 1: Ostalpen

1074 Schutzhütten und Biwakschachteln in Deutschland, Österreich und Südtirol

9. Auflage 2005, Format 12,5 x 23 cm, kartoniert, 560 Seiten mit 573 SW-Fotos, 575 Kartenskizzen, 57 Übersichtskarten im Maßstab 1:250.000 und einer Übersichtskarte der Ostalpen. ISBN 3-7633-8073-6, € 20,50, SFR 34,90. Bergverlag Rother GmbH, D-85521 Ottobrunn, bergverlag@rother.de, www.rother.de. Für Mitglieder über den OeAV-Hauptverein erhältlich zum Mitgliederpreis von € 16,60, Tel. 0512/59547 oder andrea.walch@alpenverein.at.

Eine gute Nachricht für alle Bergfreunde: Das lang ersehnte Hüttenverzeichnis Band 1 „Ostalpen“ des dreibändigen Standardwerkes „Alpenvereinshtütten“ ist nun völlig neu gestaltet erschienen. Es deckt den Bereich zwischen Rätikon und Wienerwald ab und beschreibt sehr ausführlich und übersichtlich alle 574 Alpenvereinshtütten in Deutschland, Österreich und Südtirol. Hinzu kommen die wichtigsten Informationen über 500 Hütten anderer alpiner Vereine und Privathütten. Zusammen mit Band 2 „Südalpen“ und Band 3 „Westalpen“ erfasst Band 1 „Ostalpen“ sämtliche für den Bergfreund relevanten Schutzhütten, Berggasthäuser und Biwakschachteln der Alpen. Eine kaum zu überbietende Informationsfülle für Wanderer, Bergsteiger, Kletterer und Skitouristen!

Gegliedert nach den Gebirgsgruppen werden alle Bergsteigerunterkünfte in alphabetischer Reihenfolge vorgestellt, und zwar mit allen wichtigen Angaben zu Öffnungszeiten und Bewirtschaftung, Anschriften und Telefonnummern des Eigentümers sowie des Hüttenwirts, Anzahl der Lager und Betten, Zufahrtsmöglichkeiten (auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln!), Zugangswegen, Übergängen zu benachbarten Hütten, Wander- und Skitourenmöglichkeiten, allen zugänglichen Gipfeln sowie Hinweisen auf Karten und Literatur. Neu aufgenommen wurden die GPS-Koordinaten aller Alpenvereinshtütten sowie die eMail- und Internetadressen der Hütten bzw. ihrer Betreiber, was den Nutzwert des bewährten Standardwerkes wesentlich erhöht.

Deutlich verbessert wurde auch das Format und das Layout, das nun nicht nur großzügiger, sondern vor allem auch übersichtlicher ist. Im Umschlag zeigt eine mehrfarbige Übersichtskarte der Ostalpen deren Einteilung in die Gebirgsgruppen, detailreiche Übersichtskarten zu jedem dieser Gebiete erleichtern die Orientierung und das Auffinden der Hütten. Außerdem stellt – neu! – eine ansprechende Kartenskizze zu jeder Alpenvereinshtütte deren Lage sowie die zahlreichen Zustiegs- und Tourenmöglichkeiten dar. Schwarz-Weiß-Fotos vermitteln einen ersten Eindruck von der betreffenden Hütte. Ein ausführliches Stichwortregister hilft schnell und zuverlässig bei der Suche nach einzelnen Unterkünften.

Herausgegeben vom Deutschen Alpenverein, vom Oesterreichischen Alpenverein und vom Alpenverein Südtirol, ist dieser Klassiker jetzt in noch benutzerfreundlicherer Form erhältlich: Eine kaum zu übertreffende Informationsfülle ist rasch und zuverlässig zugänglich – und das bei einem Preis-Leistungs-Verhältnis, das kaum zu überbieten ist!

Willi und Hilde Senft: Die schönsten Seen Österreichs

Entdecken, erleben und entspannen

2005, Format 19,5 x 26 cm, Leinen gebunden, 304 Seiten, 300 Farbabbildungen. ISBN 3-7020-1089-0, € 29,90, SFR 52,20. Leopold Stocker Verlag, Graz – Stuttgart, www.stocker-verlag.com.

Nicht nur die großen und bekannten Seen Kärntens und des Salzkammergutes sind besuchenswert. Zwischen dem Boden- und dem Neusiedlersee bietet Österreich eine Vielzahl verlockender und oft wenig bekannter Berg-, Wald- und Moorseen. Zu den schönsten Kleinoden unter ihnen führt dieser Bildband, zu Plätzen, an denen Wanderer und Badegäste die Seele baumeln lassen können

In Wort und Bild führt dieses Buch zu über 120 Seen, weniger bekannten Ecken der großen Badeseen, aber auch zu den prachtvollsten, nur durch Wanderungen erreichbaren Bergseen. Besonderheiten der Pflanzen- und Tierwelt werden ebenso geschildert wie lokale Bräuche – etwa die Fronleichnamprozession am Hallstätter See oder das Preeseeschießen.

Touristische Hinweise, Wander- und Erkundungsvorschläge runden das Buch ab – ein wunderbarer Ratgeber zur Freizeitgestaltung an den schönsten Seen Österreichs.

Monika Paar/Matthias Mann: Naturwanderungen im Wienerwald

2005, Format 17 x 11 cm, Broschur, 125 Seiten, zahlreiche farbige Abbildungen. ISBN 3-7020-1094-7, € 14,50, SFR 26,20. Leopold Stocker Verlag, Graz – Stuttgart, www.stocker-verlag.com.

Die 25 ausführlich beschriebenen Wanderungen erschließen Natur und Landschaft des Wienerwaldes in besonderer Weise. Vom geruhsamen Spaziergang bis zum „vorletzten Abenteuer im Wienerwald“ spannt sich der Bogen, und auch der Kenner des Gebiets wird anhand mancher Tour Neues und Unerwartetes entdecken. – Der ideale Begleiter ins Paradies vor den Toren Wiens!

Maximilian Zach: Schöckl – Eine Bildreise durch die Jahreszeiten

2005, Format 28,5 x 25 cm, Leinen gebunden, 144 Seiten, 130 Farbabbildungen. ISBN 3-85365-209-3, € 39,90, SFR 69,40. Leopold Stocker Verlag, Graz – Stuttgart, www.stocker-verlag.com.

Noch nie ist dem Hausberg der Grazer ein so schöner Bildband gewidmet worden. Der Autor hat den Schöckl von nah und fern, im Detail seiner tauverzauberten Wiesen und in prachtvollen Panorama-Aufnahmen vor die Linse seiner Kamera gebeten. Das Ergebnis ist ein edler Bildband über die Schönheiten des Paradieses vor unserer Haustür.

Bernhard Pollmann: Berlin Nord

Auflage 2005, Format 12 x 18 cm, 127 Seiten, Spiralbindung mit Schutzumschlag, 57 Farbabbildungen, 50 Wanderkärtchen mit eingezeichnetem Routenverlauf sowie eine Übersichtskarte. ISBN 3-85491-471-7, Verlagsnummer 937, € 11,95. Kompass-Wanderkarten GmbH, Kaplanstraße 2, 6063 Rum bei Innsbruck.

50 Wandervorschläge leiten durch die abwechslungsreichen Natur- und Kulturlandschaften des Berliner Raumes nördlich der Spree. Stille Wiesentäler, Hunderte von Seen, aussichtsreiche Höhenzüge und uralte Wälder, Klostersruinen, schmucke Dörfer und Orte prägen diese schöne Wanderlandschaft. Der Europäische Fernwanderweg E 10 verzweigt sich hier in zwei Stränge, um die Naturperlen dem Wanderer zu erschließen, und der E 11 führt durch das Brandenburger Tor in die Märkische Schweiz und ins Odertal.

Franziska Baumann: Rund um Meran

Auflage 2005, Format 12 x 18 cm, 135 Seiten, Spiralbindung mit Schutzumschlag, 70 Farbabbildungen, 50 Wanderkärtchen mit eingezeichnetem Routenverlauf und ebenso viele Höhenprofile sowie eine Übersichtskarte. ISBN 3-85491-399-0, Verlagsnummer 951, € 11,95. Kompass-Wanderkarten GmbH, Kaplanstraße 2, 6063 Rum bei Innsbruck.

Meran – die Kurstadt mitten im Gebirge mit Blick zu den Bergen vor den Toren der Stadt. Man fragt sich, wo soll es hingehen? Hinauf in das raue Gebirge der Texelgruppe zu einsamen Hochtälern und aussichtsreichen Gipfeln? An den Fuß der Ötztaler Gletscherriesen? Auf eine urige Alm zu Wein und Speck? Oder aber einfach ganz gemütlich entlang eines Waals, der idyllisch durch Obstgärten plätschert? Rund um Meran ist alles möglich, man hat die Qual der Wahl!

Enzo Gardumi, Fabrizio Torchio: Rund um den Gardasee

Auflage 2005, Format 12 x 18 cm, 143 Seiten, Spiralbindung mit Schutzumschlag, 94 Farbabbildungen, 59 Wanderkärtchen mit eingezeichnetem Routenverlauf und ebenso viele Höhenprofile sowie eine Übersichtskarte.

ISBN 3-85491-949-2, Verlagsnummer 986, € 11,95. Kompass-Wanderkarten GmbH, Kaplanstraße 2, 6063 Rum bei Innsbruck.

Von den Bergen eingeschlossen, zeigt sich der See dem Betrachter stets von einer anderen, neuen Seite. In den Bergen rund um den Gardasee bieten sich dem Wanderer das ganze Jahr über bequeme Wanderwege, von Dorf zu Dorf oder von einer Wallfahrtsstätte zur nächsten, zwischen steilen Felsen, in Wäldern oder auf sonnigen Wiesen. In diesem Wanderführer findet man die wichtigsten Ortsbeschreibungen sowie die schönsten und lohnendsten Wanderrouen.

Thomas Rettstatt: Mont Blanc

Auflage 2005, Format 12 x 18 cm, 127 Seiten, Spiralbindung mit Schutzumschlag, 69 Farbabbildungen, 50 Wanderkärtchen mit eingezeichnetem Routenverlauf und ebenso viele Höhenprofile. ISBN 3-85491-774-0, Verlagsnummer 999, € 11,95. Kompass-Wanderkarten GmbH, Kaplanstraße 2, 6063 Rum bei Innsbruck.

Der Mont Blanc ist mit seinen 4810 m der höchste Gipfel der Alpen und gehört zu Frankreich. Das Massiv selbst ist für den Wanderer zwar nicht zugänglich, aber rundherum lassen sich viele schöne Touren der unterschiedlichsten Schwierigkeitsgrade durchführen. Es wurde hier versucht, ein möglichst vielfältiges und abwechslungsreiches Tourenprogramm für jeden Geschmack zusammen zu stellen, von familienfreundlichen Wanderungen bis hin zu anspruchsvollen Bergtouren, sowie einsame, unbekannte Wanderungen und klassische, wohlbekannte Wege.

Ralf Enke/Willi Beck: Radeln rund um München

Auflage 2005, Format 12 x 18 cm, 127 Seiten, Spiralbindung mit Schutzumschlag, 93 Farbabbildungen, 50 Wanderkärtchen mit eingezeichnetem Routenverlauf und ebenso viele Höhenprofile sowie 8 Übersichtskarten. ISBN 3-85491-457-1, Verlagsnummer 1959, € 11,95. Kompass-Wanderkarten GmbH, Kaplanstraße 2, 6063 Rum bei Innsbruck.

Dieser Radführer konzentriert sich auf die Einbindung des S- und U-Bahnnetzes im Großraum München und vermittelt Kurzdaten zur jeweiligen Tour mit Kilometerangaben ab dem Tourenbeginn und einer entsprechenden Streckenbeschreibung. Auch Hinweise auf Labestellen und Sehenswürdigkeiten werden ausführlich behandelt.

Norbert Forsch: Taunus – Wetterau

Auflage 2005, Format 12 x 18 cm, 140 Seiten, Spiralbindung mit Schutzumschlag, 53 Farbabbildungen, 45 Wanderkärtchen mit eingezeichnetem Routenverlauf und ebenso viele Höhenprofile sowie eine Übersichtskarte. ISBN 3-85491-388-5, Verlagsnummer 1962, € 12,50. Kompass-Wanderkarten GmbH, Kaplanstraße 2, 6063 Rum bei Innsbruck.

Dieser Radführer behandelt den südöstlichen Teil des Rheinischen Schiefergebirges zwischen den Flüssen Rhein, Main und Lahn. Der siebzig Kilometer lange Höhenrücken des Taunus erstreckt sich als Gebirgskamm in West-Ost-Richtung und findet seine höchste Erhebung im Großen Feldberg (880 m). Die Hauptausgangsorte, Sehenswürdigkeiten und Ausflugsziele werden gesondert angeführt.

Peter Pindur, Roland Luzian, Andreas Weißkopf: Verwallgruppe

Alpenvereinsführer für Wanderer, Bergsteiger und Kletterer

10. Auflage 2005, Format 11 x 15 cm, plastifizierter Einband, 320 Seiten mit 43 Bildern, 43 Skizzen, 6 Tabellen und zwei Übersichtskarten im Maßstab 1:250.000 und 1:300.000. ISBN 3-7633-1251-X, € 23,50, SFR 40,10. Bergverlag Rother, D-85521 Ottobrunn, bergverlag@rother.de.

Der landschaftliche Charakter der Verwallgruppe (in den Zentralen Ostalpen, bildet ein Dreieck zwischen Bludenz, Landeck und dem Silvretta-Stausee im Süden) lädt bevorzugt den alpinen Bergwanderer ein. Hier befinden sich gut ausgebaute und markierte Höhenwege und eine Vielzahl schön gelegener Hütten, die es ermöglichen, längere Touren zu gehen, ohne ins Tal absteigen zu müssen. Diese Höhenwege sind wohl mit zu den schönsten in den Alpen überhaupt zu zählen.

Die Verwallgruppe bietet jedem etwas: Die vergletscherten Anstiege auf die mächtige Küchelspitze (3147 m) für Hochalpinisten; die Pflunspitzen (2912 m) für Kletterer; den Klettergarten Lorüns für den Sportkletterer. Die Fellbachwand im Klostertal lockt mit ihren 500 m hohen Wasserfällen den Eiskletterer, und dem anspruchsvollen Skitourengeher bietet – neben vielen bescheideneren Möglichkeiten – eine Längsdurchquerung der Verwallgruppe eine außergewöhnliche und eindrucksvolle Unternehmung.

Der Führer ist ein wertvoller Begleiter bei der Entdeckung einer der abwechslungsreichsten Gebirgslanschaften der Ostalpen – die ihrer beschaulicheren Teile wegen sich auch ganz besonders für Familienunternehmungen eignet.



Wanderkarten

Durch die **Kompass-Karten** GmbH, 6063 Rum bei Innsbruck, wurden uns folgende Wander-, Rad-, Bike- und Skitourenkarten M 1:50.000 (wenn nicht anders angeführt) zur Verfügung gestellt:

24 Lechtaler Alpen, Hornbachkette: Diese Karte enthält Teilstrecken des Nordalpenweges 01 (auch E 4 alpin), des Europäischen Fernwanderweges E 5 und des Jakobsweges. Das beigefügte Lexikon enthält eine Kurzbeschreibung dieser Wege (ausgenommen Jakobsweg) sowie Wissenswertes über Höhenwege von Hütte zu Hütte, Alpengasthöfe, Schutzhütten und Ortsbeschreibungen mit ihren Sehenswürdigkeiten.

032 Montafon – Gargellen – Bielerhöhe – Silvretta: Diese Wanderkarte M 1:25.000 enthält neben einer Vielzahl von Wanderwegen Teilstrecken des Zentralalpenweges 02, der Via Alpina (roter Weg), des FESP-Wanderweges und des Jakobsweges. Im beigeschlossenen „KOMPASS kompakt“ findet man in Stichworten Ortsangaben, „Hohe Häuser“, Touren mit Themen, Angaben über die genannten Weitwanderwege, Klettersteige und gesicherte Routen bzw. zehn ausgewählte Top-Touren.

33 Arlberg – Verwallgruppe: In dieser Karte samt Lexikon finden sich Angaben über den Nordalpenweg 01 (auch E 4 alpin), den Zentralalpenweg 02, den Europäischen Fernwanderweg E 5, die Via Alpina (roter Weg), den FESP-Wanderweg und den Jakobsweg. Der „KOMPASS kompakt“ enthält Orte in Stichworten, Schutzhütten und Berggasthöfe, Touren mit Themen, Kurzangaben über Weitwanderwege, Klettersteige bzw. zehn Top-Touren.

43 Ötztaler Alpen: Diese Karte (mit Panorama) enthält Hinweise über Teilstrecken des Zentralalpenweges 02, des Europäischen Fernwanderweges E 5, der Via Alpina (gelber Weg) sowie des Jakobsweges. Der „KOMPASS kompakt“ gibt wichtige Tourismushinweise und Ortsangaben, Interessantes über „Hohe Häuser“ bzw. Themenwege, Kurzangaben zu den angegebenen Weitwanderwegen, Klettersteigen und Bike-Strecken sowie zwölf ausgesuchte Top-Touren.

46 Matri in Osttirol – Kals am Großglockner: Neben einer Vielzahl von regionalen Wanderwegen enthält diese Karte auch Teilstrecken des Zentralalpenweges 02, des Kärntner Grenzweges, des Arnoweges, des Tauernhöhenweges und des Venediger-Höhenweges. Das beigeschlossene Lexikon enthält Wissenswertes über die Pflanzen- und Tierwelt, Kurzbeschreibungen zu den Wanderwegen, Angaben über Schutzhütten und Orte sowie deren Telefonnummern.

47 Lienzer Dolomiten – Lesachtal: In dieser Karte samt Lexikon finden sich neben Hinweisen auf den Südalpenweg 03, den Europäischen Fernwanderweg E 10, die Via Alpina (roter Weg), die Dolomiten-Höhenwege 5 und 6, den Karnischen Höhenweg, den Kärntner Grenzweg und den Jakobsweg auch solche über Fauna und Flora, Radwege, Schutzhütten und Ortsangaben.

52 Vinschgau – Val Venosta: In dieser Karte samt Lexikon finden sich neben Hinweisen auf den Zentralalpenweg 02, die Via Alpina (roter und gelber Weg) auch Beiträge über Täler, Schutzhütten, Ortsbeschreibungen, Tourismus und Geschichte sowohl in deutscher als auch in italienischer Sprache.

58 Sextener Dolomiten – Dolomiti di Sesto: Diese Karte (mit Panorama) samt beigeschlossenem Lexikon enthält neben einer großen Zahl an Wanderwegen Teilstrecken des Südalpenweges 03, des Europäischen Fernwanderweges E 10, der Dolomiten-Höhenwege 3 bis 6 und 9, des Kärntner Grenzweges, des Jakobsweges, des Gailtaler Höhenweges und des Karnischen Höhenweges. Das Lexikon vermittelt Wissenswertes über Wanderwege, Schutzhütten, Orte, Geschichte und den Naturpark Sextener Dolomiten sowohl in deutscher als auch in italienischer Sprache.

63 Millstätter See – Nockgebiet: Neben einer Anzahl von regionalen Wanderwegen enthält diese Karte (mit Panorama) Teilstrecken des Salzsteigweges 09, des Rupertiweges 10 (auch E 10), des Kärntner Grenzweges und des Jakobsweges. Das Lexikon enthält Wissenswertes über die Region, den Nationalpark Nockberge, Hinweise zu Schutzhütten und Ortsbeschreibungen.

065 Klopeiner See – Bad Eisenkappel: Diese Wander- und Bikekarte M 1:25.000 (mit Panorama) samt beigeschlossenem Lexikon enthält

Angaben über Teilstrecken des Südalpenweges 03, des Eisenwurzenweges 08, der Via Alpina (violetter Weg), des Kärntner Grenzweges und des Jakobsweges. Das Lexikon enthält Angaben über Weitwanderwege, Orte und Siedlungsgeschichte.

197 Südlicher Bayerischer Wald: Neben den Teilstrecken der Europäischen Fernwanderwege E 6 und E 8, des Rupertiweges 10 (auch E 10) und des Nordwald-Kammweges 105 enthält diese Karte auch eine Vielfalt an Weit- und Hauptwanderwegen sowie an überregionalen Fernwanderwegen (wie z.B. den Main-Donau-Weg und den Pandurensteig). Das Lexikon enthält Angaben über Geologie, Geschichte, Brauchtum sowie Pflanzen- und Tierwelt. Eine Kurzdarstellung der Weitwanderwege fehlt ebenso wenig wie Ortsbeschreibungen und wichtige Telefonnummern.

211 Naturpark Donauauen: Dieses Kartenblatt enthält Hinweise über Teilstrecken des Zentralalpenweges 02, des Ostösterreichischen Grenzlandweges 07, der Europäischen Fernwanderwege E 4 und E 8, des Jakobsweges, des Niederösterreichischen Landesrundwanderweges, des Burgenland-Weitwanderweges, des Marc-Aurel-Rundwanderweges 999, des nicht mehr betreuten Hauptwanderweges 888 (Niederösterreich – Wien) und der Rund-um-Wien-Wanderwege W 10, W 11. Im beigeschlossenen Lexikon finden sich Angaben über den Archäologischen Park Carnuntum, die Geschichte des Nationalparks Donauauen, Orte in Stichworten sowie zehn Top-Touren.

230 Mallorca mit Cityplan Palma de Mallorca: Diese Wander-, Bike-, Freizeit- und Straßenkarte M 1:75.000 enthält neben dem Straßennetz auch Hinweise über Schifffahrtslinien und Autofähren. Im „KOMPASS kompakt“ sind Hinweise auf Museen, Bahnen, Strände, Naturparks, aktuelle Adressen ebenso enthalten, wie 10 Top-Touren einschließlich des Wanderweges GR 221 von Calvia nach Pollenca.

680 Isole d'Ischia e Procida: Dieses Blatt M 1:15.000 vermittelt Wanderwege auf dieser Insel im Golf von Neapel. Im Lexikon werden geschichtliche und gastronomische Hinweise sowie Ortsbeschreibungen und Wandervorschläge in italienischer, deutscher, englischer und französischer Sprache abgehandelt.

707 Flensburg – Kappeln: diese Wander- und Radtourenkarte enthält Teilstrecken der Europäischen Fernwanderwege E 1 und E 6, die im beigefügten Lexikon neben Wissenswertem über Orte ausführlich beschrieben werden.

714 Rendsburg – Eckernförde: Hier gilt das für Blatt 707 Gesagte.

720 Holsteinsche Schweiz: Neben Teilstrecken der Europäischen Fernwanderwege E 1 und E 6 enthält dieses Kartenblatt auch ein Teilstück des Europäischen Fernwanderweges E 9. Im beigefügten Lexikon wird neben Ortsbeschreibungen allerdings lediglich auf die Wege E 1 und E 6 in einer Kurznotiz Bezug genommen.

721 Lauenburgische Seen: Diese Wander- und Radtourenkarte enthält Teilstrecken der Fernwanderwege E 1 und E 6, wobei im Bereich von Güster die Trennung beider Wege erfolgt. Das Lexikon enthält ausführliche Ortsbeschreibungen, jedoch keinerlei Hinweise auf die gegenständlichen Wege.

735 Rostock – Warnemünde – Bad Doberau: Diese Wander-, Rad- und Reitwegkarte enthält eine Teilstrecke des Europäischen Fernwanderweges E 9 entlang der Ostsee. Im beigefügten Lexikon ist der Weg kurz beschrieben, ebenso die Hauptorte mit den Telefonnummern der Tourismusvereine.

738 Insel Usedom, Insel Wollin: Diese Karte M 1:60.000 (mit Ortsplänen) enthält eine Teilstrecke des Europäischen Fernwanderweges E 9 (Ostsee). Das beigeschlossene Lexikon enthält Ortsbeschreibungen und einen kurzen Hinweis auf den genannten Weg.

740 Naturpark Holsteinsche Schweiz: Wie auch im Kartenblatt 720 (siehe oben) sind in dieser Karte Teilstrecken der Europäischen Fernwanderwege E 1, E 6 und E 9 enthalten. Ein Lexikon ist nicht beigeschlossen.

743 Rheinsberger Seengebiet, Ruppinger Land: Diese Wander- und Radkarte beinhaltet das Gebiet nördlich von Potsdam bzw. Berlin und enthält eine Teilstrecke des Europäischen Fernwanderweges E 10. Das Lexikon hält für den Leser viele interessante Beschreibungen und Geschichten bereit, ein Hinweis auf den Fernwanderweg E 10 scheint jedoch nicht auf.

745 Havelland: In dieser Wander- und Radtourenkarte scheinen Teilstrecken der Europäischen Fernwanderwege E 10 und E 11 auf, wobei im angeschlossenen Lexikon kurze Angaben unter den Wanderungen enthalten sind und auch solche über Sehenswürdigkeiten in den Orten.

746 Märkische Schweiz: Diese Wander- und Radtourenkarte behandelt das östlich von Berlin als „Märkische Schweiz“ gelegene Gebiet und enthält eine Teilstrecke des Europäischen Fernwanderweges E 11. Das beigeschlossene Lexikon vermittelt viel Wissenswertes über die Region, enthält jedoch keine Hinweise über den Fernwanderweg.

747 Fläming – Belzig – Luckenwalde – Jüterbog – Wittenberg: Diese Wander- und Bikekarte enthält Teilstrecken der Europäischen Fernwanderwege E 10 und E 11. Im beiliegenden Lexikon werden Orte mit ihren Sehenswürdigkeiten beschrieben, Hinweise auf die Fernwanderwege fehlen.

748 Spreewald: In dieser Wander- und Radtourenkarte scheint ein Teilstück des Europäischen Fernwanderweges E 10 auf, der allerdings im beigepackten Lexikon keine Erwähnung findet. Hingegen sind die üblichen Ortsbeschreibungen einschließlich der Sehenswürdigkeiten enthalten.

750 Osnabrücker Land – Bielefeld – Wiehengebirge: Diese Wander- und Bikekarte enthält Teilstrecken der Europäischen Fernwanderwege E 10 und E 11. Das Lexikon vermittelt „Highlights“ der Region, Hinweise auf die Fernwanderwege fehlen.

752 Niederrhein Nord – Reichswald – Gocher Heide: In dieser Karte scheint eine Teilstrecke des Europäischen Fernwanderweges E 8 auf. Ein Lexikon ist nicht vorhanden.

755 Niederrhein Süd – Maas – Schwalm-Nette: Diese Karte weist ein Teilstück des Europäischen Fernwanderweges E 8 aus, auf das Lexikon wurde verzichtet.

757 Aachen und das Dreiländereck: Diese Wander- und Bikekarte enthält Teilstrecken des Europäischen Fernwanderweges E 8, des Weges der Deutschen Einheit und des Ardennen-Eifel-Rundweges. Im beigeschlossenen Lexikon erfährt der Leser Wissenswertes über Geschichte, die Rheinische Küche und über Sehenswürdigkeiten in den Städten und Orten. Hinweise über die genannten Wege sind nicht vorhanden.

758 Köln – Brühl – Bonn – Ahrtal: Neben einer großen Zahl an Rad- und Wanderwegen enthält diese Karte eine Teilstrecke des Europäischen Fernwanderweges E 8. Das beigefügte Lexikon behandelt Ortsbeschreibungen und deren Sehenswürdigkeiten, verfügt aber über keine Hinweise auf den Fernwanderweg.

762 Rhön: In dieser Wander- und Bikekarte scheinen Teilstrecken der Europäischen Fernwanderwege E 3 und E 6 sowie eine große Zahl von so genannten Haupt- und Nebenwanderwegen auf. Im beigefügten Lexikon werden Orte und deren Sehenswürdigkeiten beschrieben, Hinweise über Fernwanderwege fehlen leider.

763 Spessart: Diese Wander- und Bikekarte enthält eine Teilstrecke der Nordvariante des Europäischen Fernwanderweges E 8 sowie eine Vielzahl an Haupt- und Nebenwanderwegen. Das beigefügte Lexikon enthält viel Wissenswertes über die Region, jedoch keinen Hinweis über den Verlauf des Fernwanderweges.

764 Odenwald: Diese Wander- und Radtourenkarte M 1:75.000 enthält Teilstrecken der Europäischen Fernwanderwege E 1 und E 8. Auf der Kartenrückseite sind Ortsbeschreibungen sowie 54 Hauptwanderwege des Odenwaldklubs angebracht.

Öztaler Alpen, Digital-Map: Digitale Karte, zum Planen und Ausdrucken, GPS-tauglich, leicht zu bedienen, mit Höhenprofilen und Wegpunkten. ISBN 3-85491-417-2, € 14,90, Kompass-Karten GmbH, 6063 Rum bei Innsbruck.

Ob zu Fuß, mit dem Bike oder mit dem Auto – die Kompass Outdoorkarte mit Zoommöglichkeit bis 1:10.000 weist Ihnen den richtigen Weg. Einfache Druckfunktion – Ihr Führer liefert aktuelle Informationen und jede Menge Tipps.



Alpenkonvention

(Fortsetzung aus Heft 104)

In stark gekürzter Form finden Sie nachstehend die Protokolle der Bereiche Energie, Verkehr und zur Beilegung von Streitigkeiten.

Oberstes Ziel des Protokolls „Energie“ ist es, Rahmenbedingungen für die Bereiche Energieeinsparung, -erzeugung,

-transport, -versorgung und -verwendung zu erstellen, um energiewirtschaftliche Voraussetzungen für Belastbarkeitsgrenzen im Alpenraum zu schaffen.

Die Vertragsparteien haben sich verpflichtet, zu diesem Protokoll folgende Grundsätze einzuhalten:

- die energiewirtschaftliche Planung mit den Zielen der allgemeinen Raumplanung im Alpenraum zu koordinieren,
- die Energiezugangs-, -transport- und -versorgungssysteme unter Berücksichtigung der Umweltschutzerfordernisse auszurichten,
- die energiebedingten Umweltbelastungen zu reduzieren, z.B. durch Reduktion des Energiebedarfs oder die Verwendung erneuerbarer Energieträger,
- die Beeinträchtigungen von Umwelt und Landschaft durch energietechnische Betriebe, einschließlich jener der Abfallentsorgung, mittels entsprechender Vorsorge bei neuen Anlagen zu vermindern,
- die Verträglichkeit mit den alpinen Räumen zu prüfen und die räumlichen und ökonomischen Auswirkungen neuer Infrastrukturen zu bewerten.

Um diesen Verpflichtungen zu entsprechen, müssen die Vertragsparteien insbesondere folgende spezifische Maßnahmen ergreifen:

- die rationelle Energieverwendung und Energiesparmaßnahmen sind zu fördern, dem Energiebedarf und der Verfügbarkeit von erneuerbaren Energieträgern sowie den Auswirkungen von Luftimmissionen auf Landschaften ist Rechnung zu tragen,
- der Einsatz dezentraler Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energiequellen (wie Sonnenenergie, Biomasse) und die rationelle Nutzung von Wasserressourcen und Holz ist zu unterstützen,
- die ökologische Funktionsfähigkeit der Fließgewässer und Unversehrtheit der Landschaften bei bereits bestehenden Wasserkraftanlagen ist sicher zu stellen,
- der Einsatz der besten verfügbaren Techniken zur Strom- und/oder Wärmeerzeugung aus fossilen Energieträgern ist zu gewährleisten,
- der umfassende Informationsaustausch über Kernkraftwerke und Kernkraft ist zu fördern,
- die Optimierung und Rationalisierung des Energietransportes im Rahmen der bestehenden Infrastrukturen ist anzustreben,
- in Umweltverträglichkeitsprüfungen im Rahmen von Vorprojekten sind jene Bedingungen festzulegen, unter welchen die Wiederherstellung der Gewässer und Fertigstellung energiewirtschaftlicher Bauten mit Auswirkungen auf Umwelt und Ökosystem im Alpenraum zu erfolgen hat,
- bei der Planung von energiewirtschaftlichen Anlagen oder bei der Änderung ist die Gewährleistung der Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung festzuhalten.

Ziel des Protokolls „Verkehr“, zu welchem sich die Vertragsparteien verpflichtet haben, ist die Umsetzung einer nachhaltigen Verkehrspolitik, welche

- die Belastungen und Risiken im Bereich des inneralpinen und alpenquerenden Verkehrs auf ein Maß senkt, das für Menschen, Tiere und Pflanzen sowie deren Lebensräume erträglich ist,
- zur nachhaltigen Entwicklung des Lebens- und Wirtschaftsraumes beiträgt,
- die Auswirkungen, die die Ressourcen des Alpenraumes sowie den Schutz seiner Kultur- und Naturlandschaften gefährden, soweit als nur möglich minimiert,
- den alpenquerenden und den inneralpinen Verkehr durch tatsächliche Steigerung der Wirksamkeit der Verkehrssysteme, durch Förderung umweltschonender Verkehrsträger und deren Wirtschaftlichkeit gewährleistet,
- faire Wettbewerbsbedingungen unter den einzelnen Verkehrsträgern gewährleistet und den Verkehrsbereich unter Wahrung des Vorsorge-, Vermeidungs- und Verursacherprinzips entwickelt.

Die Vertragsparteien haben sich ferner verpflichtet,

- eine rationelle Abwicklung des Verkehrs im Rahmen eines grenzüberschreitenden und abgestimmten Verkehrsnetzwerks umzusetzen,

- bei großen Projekten und wesentlichen Änderungen oder Ausbauten vorhandener Verkehrsinfrastrukturen Zweckmäßigkeits- und Umweltverträglichkeitsprüfungen sowie Risikoanalysen wahrzunehmen (bei Vorhaben mit erheblichen grenzüberschreitenden Auswirkungen haben sich die Vertragsparteien vorab zu beraten, es sei denn, es handelt sich um Vorhaben, die bereits vor Unterzeichnung des Protokolls beschlossen waren),
- die Einrichtung und den Ausbau länderfreundlicher und umweltgerechter Verkehrssysteme zu fördern,
- die besondere Eignung der Eisenbahn zur Bewältigung des Langstreckenverkehrs zu erfassen und das Eisenbahnnetz für die wirtschaftliche und touristische Erschließung des Alpenraumes besser zu nützen,
- vermehrt die Schifffahrt zu nützen, um den Anteil des Transitgutverkehrs auf dem Landweg zu verringern,
- auf den Bau hochrangiger Straßen für den alpenquerenden Verkehr zu verzichten und hochrangige Straßenprojekte für den inneralpinen Verkehr nur dann zu verwirklichen, wenn alle in der Alpenkonvention enthaltenen Zielsetzungen (z.B. Umweltverträglichkeitsprüfungen, Zweckmäßigkeitsprüfungen, Raumordnungspläne/-programme) erreicht sind und die Transportkapazitäten nicht durch eine bessere Auslastung bestehender Einrichtungen erfüllt werden,
- die Umweltbelastungen des Flugverkehrs einschließlich des Fluglärms soweit wie möglich zu senken,
- das Absetzen und Abspringen aus Luftfahrzeugen außerhalb von Flugplätzen einzuschränken und erforderlichenfalls sogar zu verbieten,
- das öffentliche Verkehrssystem von den alpennahen Flughäfen in die verschiedenen Alpenregionen zu verbessern und die Verkehrsnachfrage zu befriedigen, ohne die Umweltbelastung zu erhöhen,
- verkehrliche Auswirkungen vor Erschließung neuer touristischer Anlagen zu prüfen, um Vorsorge- und Ausgleichsmaßnahmen ergreifen zu können,
- verkehrsberuhigte und verkehrsfreie Zonen zu schaffen und zu erhalten sowie autofreie Tourismusorte einzurichten bzw. Initiativen für eine autofreie Anreise und eines autofreien Aufenthaltes von Urlaubsgästen zu fördern,
- auf Verkehrslenkungseffekte durch Anrechnung der tatsächlichen Wegkosten der verschiedenen Verkehrsträger hinzuwirken, um die Umsetzung des Verursacherprinzips anzuwenden und dadurch Abgabesysteme einzuführen, die es erlauben, auf gerechte Weise die wahren Kosten zu decken,
- den Stand und die Entwicklung des Angebots der hochrangigen Verkehrssysteme sowie die Reduktion der Umweltbelastungen nach einheitlichem Muster in einem Referenzdokument festzuhalten und periodisch zu aktualisieren, um die Umsetzungsmaßnahmen zu überprüfen,
- Ziele für die Umweltqualität festzulegen, um eine Nachhaltigkeit im Verkehr zu erzielen und über Standards und Indikatoren zu verfügen, welche den spezifischen Verhältnissen des Alpenraumes angepasst sind, um die Entwicklung der Belastungen auf die Umwelt und die Gesundheit durch den Verkehr zu bemessen.

Ziel des Zusatzprotokolls „Beilegung von Streitigkeiten“ ist die Ausarbeitung eines Verfahrens, welches im Falle eines Streites zwischen zwei oder mehreren Vertragsparteien über die Auslegung oder Anwendung der Alpenkonvention zu befinden hat. Das Verfahren kommt dann zum Tragen, wenn zwischen den Vertragsparteien Meinungsverschiedenheiten über die Handhabung der Konvention entstehen sollten. Das Protokoll sieht vor, dass sich die Vertragsparteien in erster Instanz um eine Beilegung ihrer Meinungsverschiedenheiten im Konsultationsweg bemühen. Im Falle einer Nichtbeilegung der Streitigkeiten in erster Instanz kann eine Streitpartei in zweiter Instanz ein Schiedsverfahren einleiten.

Mit diesem letzten Beitrag ist die gekürzte Version der Serie über die Alpenkonvention ausgelaufen. Die ungekürzte Broschüre kann über den Oesterreichischen Alpenverein, Wilhelm-Greil-Straße 15, Postfach 318, 6010 Innsbruck, bezogen werden.

Fritz Käfer

Quelle: Vademecum (Ratgeber) Alpenkonvention

Termine

- | | |
|--------------------------|--|
| 12.11. | Weitwanderertreffen in St. Pölten |
| 19.11. | Weitwanderertreffen in Linz |
| 26.11. | Adventfeier in Wien-Mauer |
| 10.12. | Internationale Christkindlwanderung in Steyr |
| Vorschau auf 2006 | |
| 11.03. | Hauptversammlung und Weitwanderertreffen in Wien |
| 18.03. | Weitwanderertreffen in Graz |



Allen unseren Mitgliedern, Freunden und Gönnern ein besinnliches, friedvolles Weihnachtsfest und alles Gute im Neuen Jahr!

Die Redaktion

Redaktionsschluss für die nächste Nummer: 5. Jänner 2006
Nach Redaktionsschluss werden aus technischen Gründen keine Manuskripte angenommen.

P.b.b. GZ 02Z030159 M.
Erscheinungsort: Wien · Verlagspostamt: 1170 Wien.
Bei Unzustellbarkeit bitte zurück an den Absender.